

Modulhandbuch

für die Prüfungsordnung

Bachelor Architektur (2018)
(Review)

Inhaltsverzeichnis

Prolog.....	3
MB 1 Architektur- und Baugeschichte	4
MB 2 Theorie.....	6
MB 3 Grundlagen des Entwerfens I.....	8
MB 4 Grundlagen des Entwerfens II	10
MB 5 Grundlagen der analogen Gestaltung I.....	12
MB 6 Grundlagen der analogen Gestaltung II.....	14
MB 7 Grundlagen der digitalen Gestaltung.....	17
MB 8 Materialkunde und Modellbau.....	20
MB 9 Baukonstruktion I.....	23
MB 10 Baukonstruktion II	26
MB 11 Tragkonstruktion	29
MB 12 Bauphysik.....	33
MB 13 Gebäudetechnologie	36
MB 14 Gebäudelehre.....	39
MB 15 Raumgestaltung	42
MB 16 Städtebau	45
MB 17 Städtebauentwurf.....	48
MB 18 Entwurf I.....	50
MB 19 Entwurf II	52
MB 20 Kurzentwürfe und Exkursionen	54
MB 21 Bauökonomie und Recht.....	56
MB 22 Wahlpflichtmodul.....	60
MB 23 Bachelorarbeit.....	62

Legende

LP	Leistungspunkte
SWS	Semesterwochenstunden
SL	Studienleistung
PL	Prüfungsleistung

Prolog

Dieses Modulhandbuch gilt für Studierende, die im Wintersemester 2018/2019 den Studiengang Architektur mit dem Abschluss "Bachelor of Science" an der Universität Siegen aufgenommen haben. Dem Modulhandbuch liegt die Prüfungsordnung zugrunde, die der Fakultätsrat der Fakultät II am 25.07.2018 beschlossen hat.

Pflichtmodule MB 16 - MB 19, Städtebauentwurf und Entwürfe

Drei Entwürfe in frei wählbarer Reihenfolge sind zu bearbeiten, davon zwei Entwürfe mit hochbaulichem und ein Entwurf mit städtebaulichem Thema.

Entwürfe stehen zur Wahl aus dem Angebot aller Lehrgebiete des Departments Architektur. Für die Themenstellungen sind die Lehrenden aus den Lehrgebieten verantwortlich. Analog der Inhalte der einzelnen Lehrgebiete werden zu spezifischen Themen Vertiefungsmöglichkeiten im Wahlpflichtbereich angeboten.

Pflichtmodul MB 21.1, Kurzentwürfe

Drei Kurzentwürfe, ggf. in Form von Entwurfsworkshops (Workload je Stegreif 50 Stunden) sind in beliebiger Reihenfolge eigenständig zu bearbeiten. Die Themenstellungen werden während des jeweiligen Semesters vorgestellt.

Wahlpflichtmodul MB 22

Der Erwerb von 15 LP in dem Wahlpflichtmodul MB 22 kann erfolgen durch die Teilnahme an 5 Lehrveranstaltungen aus dem Fächerkatalog, der in der Modulbeschreibung aufgelistet ist. Wahlweise können bis zu 2 von den 5 Lehrveranstaltungen in einem anderen Department der Fakultät II oder im Sprachenzentrum belegt werden. Es kann auch ein Praktikum im Umfang von 6 LP oder 9 LP absolviert werden. Bei einem Praktikum im Umfang von 6 LP sind noch 3 Lehrveranstaltungen und bei einem Praktikum von 9 LP noch 2 Lehrveranstaltungen zu belegen.

Lehrveranstaltungen im Wahlpflichtbereich werden von allen Lehrgebieten des Departments Architektur angeboten. Der Katalog von Veranstaltungsangeboten variiert semesterweise und wird fortlaufend geändert und ergänzt.

Modultitel	MB 1 Architektur- und Baugeschichte
Modulverantwortliche/r	N.N.
Fakultät	Fakultät II - Bildung · Architektur · Künste
Pflichtkennzeichen	Pflicht
Studienjahr	1
Moduldauer	2 Semester
Angebotshäufigkeit	nur im Wintersemester
Empfohlenes Fachsemester	1. Semester
Lehrsprache	deutsch
Leistungspunkte	6,0 LP
Semesterwochenstunden	4,0 Stunden
Präsenzstudium	60 h
Selbststudium	120 h
Workload	180 h
Veranstaltungen / Modulelemente	MB 1.1 Architektur- und Baugeschichte I Vorlesung 2 SWS MB 1.2 Architektur- und Baugeschichte II Vorlesung 2 SWS
Lehrformen	Vorlesung
Prüfungsformen	MB 1.1 Architektur- und Baugeschichte I Studienleistung: schriftlicher Test MB 1.2 Architektur- und Baugeschichte II Prüfungsleistung: Klausur (60 min) Näheres wird spätestens vier Wochen nach Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung von den Lehrenden bekannt gegeben.
Lernergebnisse / Kompetenzen	Die Lehrveranstaltung Architektur- und Baugeschichte liefert ein grundständiges Wissen hinsichtlich der Gegenstände und der Methoden der Architektur-, Bau- und Stadtbaugeschichte, das seinerseits als Basis für den Ausbau von Kompetenzen in weiteren, aus der Architekturgeschichte ableitbaren Themenbereichen, wie z.B. die Denkmalpflege, die Historische Bauforschung oder der Umgang mit dem "Kulturellen Erbe" u.v.a.m. dient.
Inhalte	Zum Fach Architektur- und Baugeschichte gehört die Vermittlung von architektur-, bau- und stadtbaugeschichtlichen Grundlagen. In diesem Zusammenhang stellt die Architekturgeschichte ein lebendiges Kontinuum zwischen der Vergangenheit und der Zukunft des Bauens her. Aktuelle Fragen der Architekturentwicklung spielen dabei ebenso eine Rolle wie die historisch reflektierte Analyse vorgängigen Baugeschehens. Der zeitliche Schwerpunkt liegt auf der Architektur- und Baugeschichte des 19.-21. Jahrhunderts.
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	---
Inhaltliche Voraussetzung für die Teilnahme	keine
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Das Modul ist erfolgreich abgeschlossen, wenn die Studienleistung bestanden wurde und die Prüfungsleistung mit "ausreichend" (4,0) besser bewertet wurde.
Stellenwert der Note für die Endnote	Note der Prüfungsleistung = Modulnote. Anteil der Modulnote an der Endnote: 6/180
Literatur	Wird semesteraktuell bekannt gegeben.

	Modulelemente	Typ	Pflicht- kennzeichen	LP	SWS
1	Architektur- und Baugeschichte I	Vorlesung	Pflicht		2,0
2	Architektur- und Baugeschichte II	Vorlesung	Pflicht		2,0
3	Architektur und Baugeschichte I	PL	Pflicht	3,0	
4	Architektur- und Baugeschichte II	PL	Pflicht	3,0	
Modul (Pflicht und Wahlpflicht)				6,0	4,0

Modultitel	MB 2 Theorie
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Petra Lohmann Architektin Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Sibylle Käppel-Klieber
Fakultät	Fakultät II - Bildung · Architektur · Künste
Pflichtkennzeichen	Pflicht
Studienjahr	2
Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	nur im Wintersemester
Empfohlenes Fachsemester	4. Semester
Lehrsprache	deutsch
Leistungspunkte	6,0 LP
Semesterwochenstunden	4,0 Stunden
Präsenzstudium	60 h
Selbststudium	120 h
Workload	180 h
Veranstaltungen / Modulelemente	MB 2.1 Entwurfstheorie Vorlesung 2 SWS MB 2.2 Architekturtheorie Vorlesung 2 SWS
Lehrformen	Vorlesung
Prüfungsformen	MB 2.1 Entwurfstheorie Studienleistung: 5 Protokolle als Prüfungsvorleistung zur Klausur MB 2.1 und 2.2 Entwurfstheorie und Architekturtheorie Prüfungsleistung: Gemeinsame Klausur (120 min) Näheres wird spätestens vier Wochen nach Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung von den Lehrenden bekannt gegeben.
Lernergebnisse / Kompetenzen	In diesem Theoriemodul vertiefen die Studierenden die Fähigkeit des architektonischen Entwerfens als Ergebnis eines heuristischen und permanenten Suchvorgangs. Im vorgegebenen Kontext Ort und Zeit, in der Interpretation der Bauaufgabe, erlangen sie die Befähigung, Architektur nicht als ein Ergebnis des folgerichtigen Anwendens von Regelwerken zu verstehen. Sie können unterschiedliche Mittel und Methoden für die Lösung von Aufgaben in der Architektur anwenden. Weiterhin sollen die Studierenden motiviert werden, über Architektur in grenzüberschreitenden Zusammenhängen nachzudenken sowie Einflüsse und Abhängigkeiten derselben von kulturellen, politischen und sozialen Zeitströmungen kennenzulernen. Schärfung der ästhetischen Urteilskraft, Diskursfähigkeit und das Vermögen, architektonische Entwürfe ideell zu begründen und entsprechend zu vermitteln, sind weitere Schlüsselkompetenzen, zu deren Erwerb die Lehrveranstaltung beitragen soll.
Inhalte	In Entwurfstheorie wird die Vielschichtigkeit von Entwurfsprozessen vertieft. Unterschiedliche Denkansätze (entwurfstheoretische Modelle) beim Entwerfen werden aufgezeigt. Architektur in ihrem Wesen und in ihrer Bedeutung soll als Ganzes verstanden werden. Gelernt werden soll die Fähigkeit, unterschiedliche Ebenen miteinander zu verknüpfen, entwurfsrelevante Einflussfaktoren zu identifizieren. Vertiefende Themenbereiche wie: Zeit und Ort, Raum und Struktur, Körper und Raum, Raumerfahrung durch Bewegung, Interpretation, Idee, Übergänge zwischen Innen und Außen, Hülle als „Physiognomie“ des Gebäudes, Beziehungen zwischen Bauten und ihren Nutzer/innen, Wirkung von gebauter Umgebung auf den Menschen bilden den Schwerpunkt der Betrachtung. In Architekturtheorie werden Grundbegriffe (Raum, Körper, Form, Zweck, Stil etc.) und Methoden (historisch, phänomenologisch, erkenntnistheoretisch, semiotisch, strukturalistisch, kulturphilosophisch, ästhetisch, anthropologisch, ethisch etc.) der Reflexion über Architektur sowie diverse Interpretationsmodelle und Theoreme berühmter Architekten von der Antike bis zur Gegenwart sowie von Gelehrten anderer wissenschaftlicher Disziplinen, wie die der Philosophie, der Kunstgeschichte, der Literaturwissenschaft, der Psychologie u.a.m., erörtert. Letzteres geschieht unter besonderer Berücksichtigung der wechselseitigen Ergänzung zwischen Theorie und Entwurf. In diesem Kontext wird Architekturtheorie nicht einfach als die Summe der genannten Aspekte verstanden, sondern vielmehr als Reflexionswissenschaft, die von einer Metaebene mit dem Ziel argumentiert, sowohl die Deutungsvielfalt von Architektur als aber auch deren Instrumente und vor allem Instanzen zu formulieren.

Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	---
Inhaltliche Voraussetzung für die Teilnahme	keine
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Das Modul ist erfolgreich abgeschlossen, wenn sowohl die Studienleistung mit "bestanden" bewertet wurde als auch die Prüfungsleistung mit "ausreichend" (4,0) oder besser bewertet wurde.
Stellenwert der Note für die Endnote	Note der Prüfungsleistung = Modulnote Anteil der Modulnote an der Endnote: 6/180
Literatur	Wird semesteraktuell bekannt gegeben.

	Modulelemente	Typ	Pflicht- kennzeichen	LP	SWS
1	Entwurfstheorie	Vorlesung	Pflicht		2,0
2	Architekturtheorie	Vorlesung	Pflicht		2,0
3	Entwurfstheorie	SL	Pflicht	3,0	
4	Architekturtheorie	PL	Pflicht	3,0	
Modul (Pflicht und Wahlpflicht)				6,0	4,0

Modultitel	MB 3 Grundlagen des Entwerfens I
Modulverantwortliche/r	Architektin Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Sibylle Käppel-Klieber
Fakultät	Fakultät II - Bildung · Architektur · Künste
Pflichtkennzeichen	Pflicht
Studienjahr	1
Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	nur im Wintersemester
Empfohlenes Fachsemester	1. Semester
Lehrsprache	deutsch
Leistungspunkte	6,0 LP
Semesterwochenstunden	4,0 Stunden
Präsenzstudium	60 h
Selbststudium	120 h
Workload	180 h
Veranstaltungen / Modulelemente	MB 3 Grundlagen des Entwerfens I Vorlesung 2 SWS und Übung 2 SWS
Lehrformen	Vorlesung und begleitende Übungen: Einzel- / Gruppenarbeit mit individuellen Korrektorgesprächen
Prüfungsformen	MB 3 Grundlagen des Entwerfens I Prüfungsleistung: Mappe mit 6 – 7 Entwurfsübungen Näheres wird spätestens vier Wochen nach Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung von den Lehrenden bekannt gegeben.
Lernergebnisse / Kompetenzen	Förderung der Kreativität und des „Sehen Lernens“ sowie das Herantreten an Entwurfsaufgaben und Lösungsansätze. Erkennen vielfältiger Zusammenhänge zwischen Voraussetzungen, Randbedingungen und Einflüssen auf den architektonischen Entwurf. Das Ziel ist der sichere, eigenständige Umgang mit Mensch und Raum, im Sinne des Erschaffens eines qualitativvollen architektonischen Innen- und Außenraumes. Besondere Zielsetzung ist es, die Rahmenbedingungen des Ortes zu analysieren, die eigene Definition der Zielsetzung und phasenweiser Entwurfsbearbeitung zu erlernen. Das Ausprobieren von Alternativen zu jedem Zeitpunkt der Planung, die Arbeit am Modell und in der Zeichnung sowie das gemeinsame Gespräch und die Präsentation in der Gruppe zur Stärkung der Kritikfähigkeit und der Reflektion stehen im Mittelpunkt.
Inhalte	Das Fach führt in die komplexen Zusammenhänge des architektonischen Entwurfes ein mit den Themengebieten: Entwurfspragmatik, Entwurfssystematik und –Methodik sowie Grundlagen der Architektur- und Entwurfstheorie. Der Schwerpunkt liegt auf der Entwurfspragmatik (grundlegende Entwurfsfaktoren wie Raumgrößen, Bewegungsflächen, Orientierung von Wohnbereichen, Erschließungssystemen etc.) sowie den Grundlagen der Architektur- und Entwurfstheorie unter dem besonderen Aspekt der Entwicklung der Moderne und deren Einflüsse auf heutige Architekturströmungen.
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	---
Inhaltliche Voraussetzung für die Teilnahme	keine
Formale Voraussetzung für die Teilnahme	keine
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Das Modul ist erfolgreich abgeschlossen, wenn die Prüfungsleistung nach Abschluss aller Übungen insgesamt mit „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertet wurde.
Stellenwert der Note für die Endnote	Note der Prüfungsleistung = Modulnote Anteil der Modulnote an der Endnote: 6/180
Literatur	Wird semesteraktuell bekannt gegeben

	Modulelemente	Typ	Pflicht- kennzeichen	LP	SWS
1	Grundlagen des Entwerfens I	Vorlesung	Pflicht		2,0
2	Grundlagen des Entwerfens I	Übung	Pflicht		2,0
3	Grundlagen des Entwerfens I	PL	Pflicht	6,0	
Modul (Pflicht und Wahlpflicht)				6,0	4,0

Modultitel	MB 4 Grundlagen des Entwerfens II
Modulverantwortliche/r	Architektin Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Sibylle Käppel-Klieber
Fakultät	Fakultät II - Bildung · Architektur · Künste
Pflichtkennzeichen	Pflicht
Studienjahr	1
Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	nur im Sommersemester
Empfohlenes Fachsemester	1. Semester
Lehrsprache	deutsch
Leistungspunkte	6,0 LP
Semesterwochenstunden	3,0 Stunden
Präsenzstudium	45 h
Selbststudium	135 h
Workload	180 h
Veranstaltungen / Modulelemente	MB 4 Grundlagen des Entwerfens II Vorlesung 2 SWS und Übung 1 SWS
Lehrformen	Vorlesung und begleitende Übungen: Einzel- / Gruppenarbeit mit individuellen Korrektorgesprächen
Prüfungsformen	MB 4 Grundlagen des Entwerfens II Prüfungsleistung: Mappe mit 1 Entwurfsübung Näheres wird spätestens vier Wochen nach Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung von den Lehrenden bekannt gegeben.
Lernergebnisse / Kompetenzen	Förderung der Kreativität und des „Sehen Lernens“ sowie das Herantreten an Entwurfsaufgaben und Lösungsansätze. Erkennen vielfältiger Zusammenhänge zwischen Voraussetzungen, Randbedingungen und Einflüssen auf den architektonischen Entwurf. Das Ziel ist der sichere, eigenständige Umgang mit Mensch und Raum, im Sinne des Erschaffens eines qualitativvollen architektonischen Innen- und Außenraumes. Besondere Zielsetzung ist es, die Rahmenbedingungen des Ortes zu analysieren, die eigene Definition der Zielsetzung und phasenweiser Entwurfsbearbeitung zu erlernen. Das Ausprobieren von Alternativen zu jedem Zeitpunkt der Planung, die Arbeit am Modell und in der Zeichnung sowie das gemeinsame Gespräch und die Präsentation in der Gruppe zur Stärkung der Kritikfähigkeit und der Reflektion stehen im Mittelpunkt.
Inhalte	Das Fach führt in die komplexen Zusammenhänge des architektonischen Entwurfes ein mit den Themengebieten: Entwurfspragmatik, Entwurfssystematik und –Methodik sowie Grundlagen der Architektur- und Entwurfstheorie. Der Schwerpunkt liegt auf der Entwurfssystematik und – Methodik (Vorgehensweisen beim Entwerfen, Gliedern des Stoffes nach Sachgebieten und funktionalen Zusammenhängen, kritische Auseinandersetzung) und der vertieften Behandlung einzelner Architekturelementen wie z.B. Konstruktion, Erschließungssysteme, Fassaden, Fenster, Materialität, hinsichtlich ihrer Auswirkung auf den Entwurf (mit direkter Kopplung an eine selbständig bearbeitete Entwurfsaufgabe). Weiterhin werden das Nutzerverhalten und daraus resultierende Anforderungen an die Bauaufgaben an Beispielen behandelt.
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	---
Inhaltliche Voraussetzung für die Teilnahme	keine
Formale Voraussetzung für die Teilnahme	keine
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Das Modul ist erfolgreich abgeschlossen, wenn die Prüfungsleistung mit „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertet wurde.
Stellenwert der Note für die Endnote	Note der Prüfungsleistung = Modulnote Anteil der Modulnote an der Endnote: 6/180
Literatur	Wird semesteraktuell bekannt gegeben

	Modulelemente	Typ	Pflicht- kennzeichen	LP	SWS
1	Grundlagen des Entwerfens II	Vorlesung	Pflicht		2,0
2	Grundlagen des Entwerfens II	Übung	Pflicht		1,0
3	Grundlagen des Entwerfens II	PL	Pflicht	6,0	
Modul (Pflicht und Wahlpflicht)				6,0	3,0

Modultitel	MB 5 Grundlagen der analogen Gestaltung I
Modulverantwortliche/r	Architekt Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Götz Stöckmann
Fakultät	Fakultät II - Bildung · Architektur · Künste
Pflichtkennzeichen	Pflicht
Studienjahr	1
Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	nur im Wintersemester
Empfohlenes Fachsemester	1. Semester
Lehrsprache	deutsch
Leistungspunkte	6,0 LP
Semesterwochenstunden	5,0 Stunden
Präsenzstudium	75 h
Selbststudium	105 h
Workload	180 h
Veranstaltungen / Modulelemente	MB 5.1 Architekturdarstellung, Zeichnen, Typografie Vorlesung 1 SWS und Übung 2 SWS MB 5.2 Bauzeichnen Übung 2 SWS
Lehrformen	Vorlesung und begleitende Übungen
Prüfungsformen	MB 5.1 Architekturdarstellung, Zeichnen, Typografie Prüfungsleistung: Mappe mit 10 – 14 Übungen, teils theoretisch, teils Freihandzeichnungen MB 5.2 Bauzeichnen Prüfungsleistung: Mappe mit 6 – 10 Übungen Näheres wird spätestens vier Wochen nach Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung von den Lehrenden bekannt gegeben.
Lernergebnisse / Kompetenzen	Beherrschung des Zeichnens als zentrales Medium architektonischer Praxis: hier als individuelle, künstlerische, technische und/oder diagrammatische Äußerungsform der Architektur. Kenntnis des architekturhistorischen Zeichnungskörpers als Epistemologie architektonischer Idee und zugehöriger Theorie. Zeichnerisches Arbeiten in der Kodierung der professionellen maßstäblichen architektonischen Zeichnung. Ausprägung individueller Zeichnungsformen, Typografie Grafik, unter Einhaltung professioneller Kodierung.
Inhalte	Architekturdarstellung, Freihandzeichnung, Typografie Übungen: Neben den darstellerischen Qualitäten der Zeichnung wird der individuelle Duktus der Zeichnung - die individuelle Ausdrucksstärke – gefördert. Theorie: Zeichnung als virulentester Teil aller architektonischen Theorie und Erfindung: Architektonischer Erkenntnisgewinn qua Zeichnung. Bauzeichnen Erlernen der Kodierung aller architektonischer Zeichnungstypen, ihrer zweifelsfreien Lesbarkeit im professionellen Austausch mit anderen baubeteiligten Ingenieuren. Trainieren des maßstäblichen Zeichnens und Denkens.
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	---
Inhaltliche Voraussetzung für die Teilnahme	keine
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Das Modul ist erfolgreich abgeschlossen, wenn die beiden Prüfungsleistungen nach Abschluss aller Übungen jeweils insgesamt mit „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertet wurden.
Stellenwert der Note für die Endnote	Die Noten der beiden Prüfungsleistungen gehen zu jeweils 50% in die Modulnote ein. Anteil der Modulnote an der Endnote: 6/180
Literatur	Wird semesteraktuell bekannt gegeben.

	Modulelemente	Typ	Pflicht-	LP	SWS
1	Architekturdarstellung, Zeichnen, Typografie	Vorlesung	Pflicht		1,0
2	Architekturdarstellung, Zeichnen, Typografie	Übung	Pflicht		2,0
3	Bauzeichnen	Übung	Pflicht		2,0
4	Architekturdarstellung, Zeichnen, Typografie	PL	Pflicht	3,0	
5	Bauzeichnen	PL	Pflicht	3,0	
Modul (Pflicht und Wahlpflicht)				6,0	5,0

Modultitel	MB 6 Grundlagen der analogen Gestaltung II
Modulverantwortliche/r	Architekt Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Götz Stöckmann
Fakultät	Fakultät II - Bildung · Architektur · Künste
Pflichtkennzeichen	Pflicht
Studienjahr	1 - 2
Moduldauer	2 Semester
Angebotshäufigkeit	nur im Sommersemester
Empfohlenes Fachsemester	1. Semester
Lehrsprache	deutsch
Leistungspunkte	6,0 LP
Semesterwochenstunden	4,0 Stunden
Präsenzstudium	60 h
Selbststudium	120 h
Workload	180 h
Veranstaltungen / Modulelemente	MB 6.1 Grundlagen der Gestaltung Vorlesung 1 SWS und Übung 1 SWS MB 6.2 Plastisches Gestalten Übung 2 SWS
Lehrformen	Vorlesung und begleitende Übungen
Prüfungsformen	MB 6.1 Grundlagen der Gestaltung Prüfungsleistung: Mappe mit 10 – 14 Übungen, teils theoretisch, teils Farbübungen MB 6.2 Plastisches Gestalten Prüfungsleistung: Mappe mit 10 – 14 Übungen, teils theoretisch, teils plastische Übungen. Näheres wird spätestens vier Wochen nach Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung von den Lehrenden bekannt gegeben.
Lernergebnisse / Kompetenzen	Erkennen der idiosynkratischen Grundlagen alles Architektonischen - Architektur als das Genre aller Kulturen, die mit Raumgrenzen (Innen-) Räume bauen. Aneignen der Farbe als gestalterisches Mittel in übender Praxis. Kennen der Farbzusammensetzung und theoretisches Studium des Zusammenhangs zwischen Farbe und Licht. Händische Modellierung und Beherrschung dreidimensionaler Topografien landschaftlicher und geometrischer Räume, Gegenstände. Erkenntnis der Korrelation entstehender 3D Modelle mit 2D Zeichnungen und / oder dem 1 : 1 ihrer Wirklichkeit. Erkennen der gestalterischen, dreidimensionalen Raumauffassung unserer Menschheit durch Evolution der räumlichen Auffassung und Gestaltung.
Inhalte	Grundlagen der Gestaltung Dieses Modulelement hat parallel gelehrt theoretische und praktische Inhalte: <u>Gestaltungstheorie</u> Architektur als Raumgestalter qua Raumgrenze; Theoriediskurs ihrer sinnbildenden Eigentümlichkeiten; Vergleich des Kunstschönen mit dem Naturschönen. <u>Farbübungen</u> Praxis der Farbe in ihrem grundsätzlichen Aufbau. Die physikalischen Farbspektren. Physiologischer Farben und menschliche Psyche, Empfindung und Sensorik. Einfache kompositorische Übungen zur Sinnlichkeit der Farbe. Plastisches Gestalten Mit den Händen Formen von maßstäblichen Modellen in alternierenden Maßstäben, zu Topografien, Architekturen, Gegenständen.
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	---
Inhaltliche Voraussetzung für die Teilnahme	keine
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Das Modul ist erfolgreich abgeschlossen, wenn die beiden Prüfungsleistungen nach Abschluss aller Übungen jeweils insgesamt mit „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertet wurden.
Stellenwert der Note für die Endnote	Die Noten der beiden Prüfungsleistungen gehen zu jeweils 50% in die Modulnote ein. Anteil der Modulnote an der Endnote: 6/180
Literatur	Wird semesteraktuell bekannt gegeben.

	Modulelemente	Typ	Pflicht-	LP	SWS
1	Grundlagen der Gestaltung (Gestaltungstheorie/Farbübungen)	Vorlesung	Pflicht		1,0
2	Grundlagen der Gestaltung (Gestaltungstheorie/Farbübungen)	Übung	Pflicht		1,0
3	Plastisches Gestalten	Übung	Pflicht		2,0
4	Grundlagen der Gestaltung (Gestaltungstheorie/Farbübungen)	PL	Pflicht	3,0	
5	Plastisches Gestalten	PL	Pflicht	3,0	
Modul (Pflicht und Wahlpflicht)				6,0	4,0

Modultitel	MB 7 Grundlagen der digitalen Gestaltung
Modulverantwortliche/r	Architekt Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Michael Lenhart
Fakultät	Fakultät II - Bildung · Architektur · Künste
Pflichtkennzeichen	Pflicht
Studienjahr	1
Moduldauer	2 Semester
Angebotshäufigkeit	nur im Wintersemester
Empfohlenes Fachsemester	1. Semester
Lehrsprache	deutsch
Leistungspunkte	6,0 LP
Semesterwochenstunden	6,0 Stunden
Präsenzstudium	90 h
Selbststudium	90 h
Workload	180 h
Veranstaltungen / Modulelemente	MB 7.1 Grundlagen der Informationstechnologie Vorlesung 2 SWS und Übung 1 SWS MB 7.2 CAAD und Grundlagen BIM Vorlesung 2 SWS und Übung 1 SWS
Lehrformen	Vorlesung und begleitende Übungen im PC-Pool und BIM-Labor
Prüfungsformen	MB 7.1 Grundlagen der Informationstechnologie Prüfungsleistung: Mappe bestehend aus 1 Übung und 1 Klausur (60 min) MB 7.2 CAAD und Grundlagen BIM Prüfungsleistung: Mappe bestehend aus 1 Übung und 1 Klausur (60 min) Näheres wird spätestens vier Wochen nach Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung von den Lehrenden bekannt gegeben
Lernergebnisse / Kompetenzen	Grundlagen der Informationstechnologie <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der zugrundeliegenden Zahlensysteme • Anwendung und Manipulation rasterbasierter Bilddaten • Erstellung und Ausgabe vektorbasierter Zeichendaten (2D) • Kenntnisse von Maßstäben und deren praktische Umsetzung • Grundkenntnisse Web-Technologien (sowie Programmiersprache html) • Kenntnis von Aufbau und Funktionsweise eines Content Management Systems • Anwendung eines CMS zur webbasierten Erstellung und Pflege von Inhalten CAAD und Grundlagen BIM <ul style="list-style-type: none"> • Anwendung von Maßstabsebenen • Kenntnis von Aufbau und Funktionsweise eines modernen CAD-Programms • Befähigung zur Strukturierung von Zeichenaufgaben • Anwendung eines CAAD-Programms zur Erstellung digitaler 2D-Zeichnungen • Kenntnis von CAD 3D und Modellieren mittels parametrisierbarer Bauteile (BIM) • theoretische Kenntnis von computergestütztem Architekturmodellbau und den Methoden wirklichkeitsnaher Darstellung Schlüsselqualifikationen <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Kenntnisse der computerunterstützten Zeichnungserstellung in 2D sowie des bauteilorientierten Modellierens in 3D sowie die daraus wiederum abgeleiteten 2D-Zeichnungen und Bilddaten und deren weitere Verarbeitung. • Bauteilorientiertes Modellieren (BIM)
Inhalte	Grundlagen der Informationstechnologie Vermittlung von Grundlagen der Informationstechnologie und Darlegung der mathematischen Voraussetzungen bezüglich der Zahlensysteme. Die Unterscheidung sowie der Übergang von analogen Datenstrukturen zu digitalen Formen der Informationsverarbeitung werden erläutert, die mathematischen Kenntnisse bezüglich der Zahlensysteme vertieft, Raster- und Vektordaten und deren Einsatz in web- und printbasierten Medien aufgezeigt. Erste zweidimensionale computergestützte Zeichnungen werden angefertigt und deren verschiedenmaßstäbliche Ausgabe gelehrt. CAAD und Grundlagen BIM Vermittlung von Grundlagen zur computergraphischen Entwurfsdarstellung sowie Funktion zweidimensionaler sowie dreidimensionaler Planungswerkzeuge. Im Vordergrund steht das Verständnis für bauteilorientiertes Modellieren und die Verwendung dieser Datenmodelle für Entwurfsplanung, Genehmigungsplanung, Visualisierung, Werkplanung und Detail.

Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	---
Inhaltliche Voraussetzung für die Teilnahme	MB 7.1: keine MB 7.2: MB 7.1 bestanden
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Das Modul ist erfolgreich abgeschlossen, wenn die beiden Prüfungsleistungen mit jeweils „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertet wurden. Es müssen jeweils alle Teilleistungen bestanden sein.
Stellenwert der Note für die Endnote	Die Noten der beiden Prüfungsleistungen gehen zu jeweils 50% in die Modulnote ein. Anteil der Modulnote an der Endnote: 6/180
Literatur	Wird semesteraktuell bekannt gegeben.

	Modulelemente	Typ	Pflicht- kennzeichen	LP	SWS
1	Grundlagen Informationstechnologie	Vorlesung	Pflicht		2,0
2	Grundlagen der Informationstechnologie	Übung	Pflicht		1,0
3	CAAD und Grundlagen BIM	Vorlesung	Pflicht		2,0
4	CAAD und Grundlagen BIM	Übung	Pflicht		1,0
7	Grundlagen der Informationstechnologie	PL	Pflicht	3,0	
8	CAAD und Grundlagen BIM	PL	Pflicht	3,0	
Modul (Pflicht und Wahlpflicht)				6,0	6,0

Modultitel	MB 8 Materialkunde und Modellbau
Modulverantwortliche/r	Architekt Dipl.-Ing. Matthias Arnold Architekt Prof. Dr.-Ing. Mathias Wirths
Fakultät	Fakultät II - Bildung · Architektur · Künste
Pflichtkennzeichen	Pflicht
Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	nur im Wintersemester
Empfohlenes Fachsemester	1. Semester
Lehrsprache	deutsch
Leistungspunkte	6,0 LP
Semesterwochenstunden	4,0 Stunden
Präsenzstudium	60 h
Selbststudium	120 h
Workload	180 h
Veranstaltungen / Modulelemente	MB 8.1 Materialkunde Vorlesung 1 SWS und Übung 1 SWS MB 8.2 Modellbau Übung 2 SWS
Lehrformen	Vorlesung und Übung
Prüfungsformen	MB 8.1 Materialkunde Prüfungsleistung: Mappe mit 3 – 6 Übungen MB 8.2 Modellbau Prüfungsleistung: Mappe mit 3 – 5 Übungen Näheres wird spätestens vier Wochen nach Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung von den Lehrenden bekannt gegeben.
Lernergebnisse / Kompetenzen	Einführen in wissenschaftliches Arbeiten und Erlernen verschiedener Recherchemöglichkeiten - Trainieren des Zusammenführens von künstlerischen und technischen Aspekten unserer gebauten Umwelt - Schulen von Präsentationstechniken - Sensibilisieren für nachhaltiges Bauen <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung von Entwurfsideen in ein plastisches, raumdarstellendes Modell unter Berücksichtigung des jeweils notwendigen Abstraktionsgrades und einer eigenständigen Architektursprache • Sicherheit in der Auswahl und Handhabung unterschiedlichster Modellbaumaterialien unter dem Gesichtspunkt optischer und haptischer Wirkungen. Anwendung der unterschiedlicher Werkzeuge und Maschinen und deren sicherheitsrelevanten Belange
Inhalte	Materialkunde Im Fach Materialkunde werden die Grundkenntnisse zu den wesentlichen und wichtigsten Materialien im heutigen Bauwesen vorgestellt und erläutert. Dies betrifft Gewinnung, Herstellung und Bearbeitung, die grundlegenden baukonstruktiven und bauphysikalischen Eigenschaften des Materials sowie die daraus ableitbaren Einsatz- bzw. Verwendungsbereiche einschließlich der wirtschaftlichen Aspekte. Weiterhin werden anhand von Mustervorlagen und Architekturbeispielen die Abhängigkeiten zwischen den vorgestellten Materialien und den gestalterischen Möglichkeiten vor dem Hintergrund des grundsätzlichen Zusammenhangs zwischen Baustoffauswahl und Architekturqualität vermittelt. Modellbau Vermittlung von theoretischen und praktischen Grundlagen des Architektur Modellbaus, sowie handwerklicher Kenntnisse in Abhängigkeit von Materialien, Werkzeugen und Maschinen und sicherheitsrelevantem Wissen, unterschiedlicher Modellformen, Städtebau- bis Architekturmodelle, Arbeits- und Präsentationsmodelle, Abstraktionsgrade in Verbindung mit den unterschiedlichen Maßstäben und der Einfluss der Materialwahl und der Darstellungstechniken auf das Architekturmodell. Das erlangte Wissen wird in praktischer Übung vertieft im Erstellen mehrere Modelle in unterschiedlichen Maßstäben, Arbeitstechniken, Darstellungsweisen und Materialien.
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	---
Inhaltliche Voraussetzung für die Teilnahme	keine

Voraussetzung für die Vergabe von LP	Das Modul ist erfolgreich abgeschlossen, wenn die beiden Prüfungsleistungen nach Bearbeitung und Abschluss aller Übungen jeweils insgesamt mit „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertet wurden (max. 1 Übung darf jeweils nicht bestanden sein).
Stellenwert der Note für die Endnote	Die Noten der beiden Prüfungsleistungen gehen zu jeweils 50% in die Modulnote ein. Anteil der Modulnote an der Endnote: 6/180
Literatur	Wird semesteraktuell bekannt gegeben.

	Modulelemente	Typ	Pflicht- kennzeichen	LP	SWS
1	Materialkunde	Vorlesung	Pflicht		1,0
2	Materialkunde	Übung	Pflicht		1,0
3	Modellbau	Übung	Pflicht		2,0
4	Materialkunde	PL	Pflicht	3,0	
5	Modellbau	PL	Pflicht	3,0	
Modul (Pflicht und Wahlpflicht)				6,0	4,0

Modultitel	MB 9 Baukonstruktion I
Modulverantwortliche/r	Architektin Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Sibille Wirtz Architekt Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Thomas Dibelius
Fakultät	Fakultät II - Bildung · Architektur · Künste
Pflichtkennzeichen	Pflicht
Studienjahr	1
Moduldauer	2 Semester
Angebotshäufigkeit	nur im Wintersemester
Empfohlenes Fachsemester	1. Semester
Lehrsprache	deutsch
Leistungspunkte	6,0 LP
Semesterwochenstunden	6,0 Stunden
Präsenzstudium	90 h
Selbststudium	90 h
Workload	180 h
Veranstaltungen / Modulelemente	MB 9.1 Baukonstruktion I.1 Vorlesung 2 SWS und Übung 1 SWS MB 9.2 Baukonstruktion I.2 Vorlesung 2 SWS und Übung 1 SWS
Lehrformen	Vorlesung und begleitende Übungen
Prüfungsformen	MB 9.1 Baukonstruktion I.1 Prüfungsleistung: Mappe mit 3 – 4 Übungen MB 9.2 Baukonstruktion I.2 Prüfungsleistung: Mappe mit 3 – 4 Übungen Näheres wird spätestens vier Wochen nach Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung von den Lehrenden bekannt gegeben.
Lernergebnisse / Kompetenzen	In Baukonstruktion I wird das Grundlagenwissen zu Primärkonstruktionen und Fügungsprinzipien in Abhängigkeit zum jeweiligen Material vermittelt. Dieser Einstieg in die Zusammenhänge und Abhängigkeiten der Baukonstruktion soll die Studierenden von Beginn an dazu befähigen, den Zusammenhang zwischen Konstruktion, Material und Gestalt zu erkennen. Das Begreifen der unterschiedlichen Bauweisen wird dabei durch eigene Modellversuche erlebbar. Dabei werden Möglichkeiten und Grenzen der unterschiedlichen Baustrukturen und Bauweisen erkennbar und anschaulich nachvollziehbar. Anhand von baugeschichtlich eingebundenen Gebäude- und Tragwerkanalysen, wird die Abhängigkeit der Grundrissstrukturen und ihrer jeweiligen Raumbildung von der Primärkonstruktion und ihrem Material dargestellt, womit der Zusammenhang zwischen Konstruktion, Funktion und Architektur verdeutlicht wird.
Inhalte	Das Fach vermittelt zunächst ein grundlegendes Verständnis konstruktiver Zusammenhänge anhand verschiedener Bauweisen, ihrer Konstruktions- prinzipien und Fügungsprinzipien und ihrer jeweiligen Bauweisen typischen Materialien: <ul style="list-style-type: none"> • Massivbauweise, Materialbezug: Lehm, Ziegel, Beton, Naturstein • Skelettbauweise, Materialbezug: Holz, Stahl, Beton • Scheibenbauweise, Materialbezug: Ziegel, Holz, Stahl, Beton • Zugbeanspruchte Bauweise, Materialbezug: Stahl, Gewebe, Folien • Mischbauweise, Materialbezug: offen Im weiteren Verlauf wird das theoretische, baukonstruktive und bauphysikalische Basiswissen der Materialien wie z. B. <ul style="list-style-type: none"> • Naturstein • Ziegel und Mauerwerksbau als Baustoffe sowie die jeweils aus diesen Materialien entwickelten Primärkonstruktionen in ihrem Gesamtzusammenhang als Konstruktionsprinzip bis hin zu entwurfsabhängigen Detaillösungen im großen Ausführungsmaßstab nach heutigem Stand der Technik vermittelt. Anhand von Gebäudeanalysen mit Beispielen aus unterschiedlichen baugeschichtlichen Epochen, werden deren konstruktions- und materialspezifischen Gestaltungsmerkmale, deren Herstellungsmethoden und ihre ökonomischen Aspekte verdeutlicht.
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	---

Inhaltliche Voraussetzung für die Teilnahme	MB 9.1: keine MB 9.2: MB 9.1 bestanden
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Das Modul ist erfolgreich abgeschlossen, wenn die beiden Prüfungsleistungen nach Bearbeitung und Abschluss aller Übungen jeweils insgesamt mit „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertet wurden (max. 1 Übung darf jeweils nicht bestanden sein).
Stellenwert der Note für die Endnote	Die Noten der beiden Prüfungsleistungen gehen zu jeweils 50% in die Modulnote ein. Anteil der Modulnote an der Endnote: 6/180
Literatur	Wird semesteraktuell bekannt gegeben.

	Modulelemente	Typ	Pflicht- kennzeichen	LP	SWS
1	Baukonstruktion I.1	Vorlesung	Pflicht		2,0
2	Baukonstruktion I.1	Übung	Pflicht		1,0
3	Baukonstruktion I.2	Vorlesung	Pflicht		2,0
4	Baukonstruktion I.2	Übung	Pflicht		1,0
5	Baukonstruktion I.1	PL	Pflicht	3,0	
6	Baukonstruktion I.2	PL	Pflicht	3,0	
Modul (Pflicht und Wahlpflicht)				6,0	6,0

Modultitel	MB 10 Baukonstruktion II
Modulverantwortliche/r	Architekt Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Thomas Dibelius Architektin Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Sibille Wirtz
Fakultät	Fakultät II - Bildung · Architektur · Künste
Pflichtkennzeichen	Pflicht
Studienjahr	2
Moduldauer	2 Semester
Angebotshäufigkeit	nur im Wintersemester
Empfohlenes Fachsemester	3. Semester
Lehrsprache	deutsch
Leistungspunkte	6,0 LP
Semesterwochenstunden	6,0 Stunden
Präsenzstudium	90 h
Selbststudium	90 h
Workload	180 h
Veranstaltungen / Modulelemente	MB 10.1 Baukonstruktion II.1 Vorlesung 2 SWS und Übung 1 SWS MB 10.2 Baukonstruktion II.2 Vorlesung 2 SWS und Übung 1 SWS
Lehrformen	Vorlesung und begleitende Übungen
Prüfungsformen	MB 10.1: Baukonstruktion II.1 Studienleistung: 3 - 4 Übungen MB 10.2: Baukonstruktion II.2 Studienleistung als Prüfungsvorleistung: 3 – 4 Übungen und Prüfungsleistung: Klausur (240 min) Näheres wird spätestens vier Wochen nach Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung von den Lehrenden bekannt gegeben.
Lernergebnisse / Kompetenzen	Baukonstruktion II befasst sich neben der Fortsetzung der Vermittlung des Grundlagenwissens zu Primärkonstruktionen mit den Sekundärkonstruktionen und Fügungsprinzipien eines Bauwerks. Ziel der Lehre ist es, das Bauwerk neben der Tragkonstruktion und über das baukonstruktive Grundlagenwissen hinaus als Ganzes zu erfassen und die Sekundärkonstruktionen im Zusammenspiel mit der Primärkonstruktion als kombinierbares System, mit gegenseitigen Wechselwirkungen und Abhängigkeiten, zu begreifen. Es soll der Zusammenhang erkennbar werden zwischen den Grundkenntnissen in Bauphysik, Grundlagen des Entwerfens und der Baukonstruktion als Voraussetzung für eigenständiges, wählbares und selbstverantwortliches, architektonisches Planen und Handeln. Der Zusammenschluss der Sekundärkonstruktionen mit der Primärkonstruktion eines Gebäudes und das daraus resultierende mögliche Erscheinungsbild im Ganzen wie im einzelnen Ausführungsdetail, ist wichtiger Bestandteil dieser Ausbildungsstufe.
Inhalte	Baukonstruktion II setzt analog zu Baukonstruktion I, die Vermittlung des theoretischen, baukonstruktiven und materialimmanenten Basiswissens fort u. a. mit den Baustoffen <ul style="list-style-type: none"> • Holz • Stahl und Stahlbeton sowie den aus den Materialien jeweils entwickelten Konstruktions- und Fügungsprinzipien und Primärkonstruktionen. Parallel hierzu und im direkten Zusammenhang mit den Primärkonstruktionen wird das baukonstruktive Grundlagenwissen der Sekundärkonstruktionen eines Bauwerks vermittelt und anhand von gebauten Beispielen sowie eigenen betreuten Ausführungsplanungen der Studierenden bis zum baubaren Konstruktionsdetail vertieft: <ul style="list-style-type: none"> • Abdichtungen, Dämmungen, Boden-, Wand- und Deckenbekleidungen, • Glasfassaden, Fassadenbekleidungen, • Schallschutz, Brandschutz, Korrosionsschutz • Oberflächen Die vorgenannten Themen der Sekundärkonstruktionen befassen sich dabei insbesondere mit: <ul style="list-style-type: none"> • vertikalen und horizontalen Bauteilen im Erdreich, • oberirdischen Wand- und Deckenkonstruktionen und ihren Öffnungen • flachen und geneigten Dachkonstruktionen und ihren Öffnungen

Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	---
Inhaltliche Voraussetzung für die Teilnahme	MB 10.1: MB 8.1 Materialkunde und MB 9 Baukonstruktion I bestanden MB 10.2: MB 10.1 bestanden
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Das Modul ist erfolgreich abgeschlossen, wenn 1. die Studienleistung in MB 10.1 nach Abschluss und Bearbeitung aller Übungen mit "bestanden" bewertet wurde (max. 1 Übung darf nicht bestanden sein); 2. die Studienleistung in MB 10.2 nach Abschluss und Bearbeitung aller Übungen mit "bestanden" bewertet wurde (max. 1 Übung darf nicht bestanden sein) und 3. die Prüfungsleistung mit „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertet wurde.
Stellenwert der Note für die Endnote	Note der Prüfungsleistung = Modulnote Anteil der Modulnote an der Endnote: 6/180
Literatur	Wird semesteraktuell bekannt gegeben.

	Modulelemente	Typ	Pflicht- kennzeichen	LP	SWS
1	Baukonstruktion II.1	Vorlesung	Pflicht		2,0
2	Baukonstruktion II.1	Übung	Pflicht		1,0
3	Baukonstruktion II.2	Vorlesung	Pflicht		2,0
4	Baukonstruktion II.2	Übung	Pflicht		1,0
5	Baukonstruktion II.1	SL	Pflicht		
6	Baukonstruktion II.2	SL	Pflicht		
7	Baukonstruktion II	PL	Pflicht	6,0	
Modul (Pflicht und Wahlpflicht)				6,0	6,0

Modultitel	MB 11 Tragkonstruktion
Modulverantwortliche/r	Univ.-Prof. Dr.-Ing. Thorsten Weimar
Fakultät	Fakultät II - Bildung · Architektur · Künste
Pflichtkennzeichen	Pflicht
Studienjahr	1
Moduldauer	3 Semester
Angebotshäufigkeit	nur im Wintersemester
Empfohlenes Fachsemester	1. Semester
Lehrsprache	deutsch
Leistungspunkte	9,0 LP
Semesterwochenstunden	9,0 Stunden
Präsenzstudium	135 h
Selbststudium	135 h
Workload	270 h
Veranstaltungen / Modulelemente	MB 11.1.1 Tragwerklehre I Vorlesung 2 SWS und Übung 1 SWS MB 11.1.2 Tragwerklehre II Vorlesung 2 SWS und Übung 1 SWS MB 11.2 Tragkonstruktion Vorlesung 2 SWS und Übung 1 SWS
Lehrformen	Vorlesung und begleitende Übungen
Prüfungsformen	MB 11.1.1 Tragwerklehre I Prüfungsleistung: Mappe mit 4 Übungen (Gewichtung 25%) MB 11.1.2 Tragwerklehre II Prüfungsleistung: Mappe mit 4 Übungen (Gewichtung 25%) und Prüfungsleistung: Klausur (120 min) (Gewichtung 25%) Das erfolgreiche Erbringen der beiden Prüfungsleistungen Mappe in MB 11.1 ist Voraussetzung für die Zulassung zur Klausur. MB 11.2 Tragkonstruktion Prüfungsleistung: Mappe mit 4 Übungen (Gewichtung 25%) Näheres wird spätestens vier Wochen nach Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung von den Lehrenden bekannt gegeben.
Lernergebnisse / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse von Tragwerken und Identifizierung von einzelnen Tragwerkselementen in unterschiedlichen Bauwerken • Architektengerechte Bemessung von einfachen Tragwerkselementen über Materialien, Querschnitte sowie Verbindungen • Inhaltliche, fachsprachliche und methodische Kenntnisse für die Auseinandersetzung mit einfachen und komplexen Tragkonstruktionen sowie den Dialog mit dem Tragwerksingenieur • Entwicklung und Entwurf von angemessenen Tragwerkskonzepten im Rahmen des architektonischen Gesamtkonzepts • Allgemeines Verständnis für Tragkonstruktionen im Kontext mit materialgerechtem Konstruieren und hohem architektonischen Anspruch
Inhalte	Tragwerklehre <ul style="list-style-type: none"> • Kraft- und Tragsysteme mit Kräften, Gleichgewicht, Lasten, Auflagerreaktionen, statische Bestimmtheit und Verschieblichkeit • Tragwerke und Tragwerkselemente mit Materialien, Querschnitte, Schnittgrößen, Spannungen und Verformungen • Analytische und grafische Methoden zur Bestimmung der Auflagerreaktionen und Schnittgrößen • Ermittlung der Beanspruchung und der Beanspruchbarkeit sowie Erläuterung von Sicherheitskonzepten • Entwurf und Bemessung von zug-, druck- und biegebeanspruchten Tragwerkselementen

Inhalte	Tragkonstruktion <ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung des allgemeinen Entwurfsrepertoires durch Vorstellung und Erläuterung von unterschiedlichen und komplexeren Tragwerken • Analyse, Entwurf und Bemessung von Stäben, Bögen und Rahmen sowie Aussteifungen • Erläuterung und Diskussion von Skelett- und Massivbauweisen sowie Flächentragwerken • Methoden zur Entwicklung und zum Entwurf von Tragkonstruktionen im Rahmen des architektonischen Gesamtkonzepts
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	---
Inhaltliche Voraussetzung für die Teilnahme	MB 11.1: keine MB 11.2: MB 11.1 bestanden
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Das Modul ist erfolgreich abgeschlossen, wenn die drei Prüfungsleistungen Mappe nach Bearbeitung und Abschluss aller Übungen jeweils insgesamt mit "ausreichend" oder besser bewertet wurden (max. 1 Übung darf jeweils nicht bestanden sein) und die Prüfungsleistung Klausur mit "ausreichend" oder besser bewertet wurde.
Stellenwert der Note für die Endnote	Die Noten der vier Prüfungsleistungen gehen zu jeweils 25 % in die Modulnote ein. Anteil der Modulnote an der Endnote: 9/180
Literatur	Wird semesteraktuell bekannt gegeben.

	Modulelemente	Typ	Pflicht- kennzeichen	LP	SWS
1	Tragwerklehre I	Vorlesung	Pflicht		2,0
2	Tragwerklehre I	Übung	Pflicht		1,0
3	Tragwerklehre II	Vorlesung	Pflicht		2,0
4	Tragwerklehre II	Übung	Pflicht		1,0
5	Tragkonstruktion	Vorlesung	Pflicht		2,0
6	Tragkonstruktion	Übung	Pflicht		1,0
7	Tragwerklehre I	PL	Pflicht	2,0	
8	Tragwerklehre II	PL	Pflicht	2,0	
9	Tragkonstruktion	PL	Pflicht	3,0	
10	Tragwerklehre II	PL	Pflicht	2,0	
Modul (Pflicht und Wahlpflicht)				9,0	9,0

Modultitel	MB 12 Bauphysik
Modulverantwortliche/r	Univ.-Prof. Dr.-Ing. Lamia Messari-Becker
Fakultät	Universität Siegen
Pflichtkennzeichen	Pflicht
Studienjahr	2
Moduldauer	2 Semester
Angebotshäufigkeit	nur im Sommersemester
Empfohlenes Fachsemester	4. Semester
Lehrsprache	deutsch
Leistungspunkte	6,0 LP
Semesterwochenstunden	6,0 Stunden
Präsenzstudium	90 h
Selbststudium	90 h
Workload	180 h
Veranstaltungen / Modulelemente	MB 12.1 Bauphysik I Vorlesung 2 SWS und Übung 1 SWS MB 12.2 Bauphysik II Vorlesung 2 SWS und Übung 1 SWS
Lehrformen	Vorlesung und begleitende Übungen
Prüfungsformen	Studienleistung in Bauphysik I und II als Prüfungsvorleistung: 3 – 4 Übungen Prüfungsleistung in Bauphysik II: Klausur (90 min) Näheres wird spätestens vier Wochen nach Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung von den Lehrenden bekannt gegeben.
Lernergebnisse / Kompetenzen	Ziel ist es, die Zusammenhänge zwischen Gebäude und Umwelt einerseits und Gebäude und Nutzer andererseits zu erfassen. Dabei stehen die Gebiete Wärme-, Feuchte-, Schall- und Brandschutz sowie Energieeffizienz im Vordergrund. Studierende sollen hierzu das jeweilige Grundlagenwissen erfassen, um dieses später in ihre architektonischen Entwürfe integrieren zu können und die Anforderungen etwa an Nutzerkomfort, Behaglichkeit, Dauerhaftigkeit, Bauschadenfreiheit, Ressourceneffizienz und Nachhaltigkeit zu erfüllen. Es werden verschiedene Ebenen adressiert: Materialien, Schichten und zusammengesetzte Bauteile bis hin zum Gebäude.
Inhalte	In Bauphysik I werden die Zusammenhänge zwischen Nutzer, Gebäude und Umwelt erläutert sowie bauliche Konsequenzen abgeleitet und Ansprüche etwa an Komfort, Sicherheit und Ressourceneffizienz aufgezeigt. Die Anforderungen des Wärme-, Feuchteschutzes und der Energieeffizienz an Bauteile bzw. Gebäude sowie die jeweiligen Nachweise werden behandelt. Inhalte von Vorlesungen und Übungen sind insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> - Grundlegende Zusammenhänge: Gebäude und Nutzer, Gebäude und Umwelt - Grundzüge des Wärmetransports - Stationäre Wärmeleitung, winterlicher Wärmeschutz, Nachweisführung - Interstationäre Wärmeleitung, sommerlicher Wärmeschutz, Nachweisführung - Mehrdimensionale Wärmeleitung, Wärmebrücken - Begriffe und Anforderung der Energieeinsparung - Energiehaushalt von Gebäuden, Energiekenngrößen, Bilanzierungsverfahren - Transportmechanismen von Feuchte - Abdichtungen für Dach, Fassade und gegen Erdreich - Wasserdampfdiffusion und Kondensation - Materialien und Konstruktionen für den Feuchteschutz, Tauwassernachweis

Inhalte	<p>In Bauphysik II werden Grundlagen im Bereich Schallschutz, Raumakustik, und Brandschutz vermittelt. Ferner werden die jeweiligen Anforderungen an Materialien, Konstruktionen und Gebäude sowie die Nachweisverfahren vermittelt.</p> <p>Inhalte von Vorlesungen und Übungen sind insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen und Begriffe zum Schallschutz, Schallarten - Luft- und Trittschallschutz im Hochbau - Normen und Regelwerke - Schallschutztechnische Konstruktionen relevanter Bauteile - Schallschutz von Konstruktionen des Massiv- und Holzbaus - Schallbrücken im Hochbau - Außenlärm und städtebaulicher Schallschutz - Grundlagen und Begriffe der Raumakustik - Grundlagen, Begriffe des Brandschutzes - Anforderungen des Brandschutzes an Baustoffe, Bauteile und Konstruktionen - Einblicke in die Erstellung von Brandschutzkonzepten
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	---
Inhaltliche Voraussetzung für die Teilnahme	keine
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Das Modul ist erfolgreich abgeschlossen, wenn die Studienleistung mit "bestanden" bewertet wurde (alle Übungen der Studienleistung müssen bearbeitet werden, max. 1 Übung darf nicht bestanden sein) und die Prüfungsleistung mit „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertet wurde.
Stellenwert der Note für die Endnote	Note der Prüfungsleistung = Modulnote Anteil der Modulnote an der Endnote: 6/180
Literatur	Wird semesteraktuell bekannt gegeben.

	Modulelemente	Typ	Pflicht- kennzeichen	LP	SWS
1	Bauphysik I.	Vorlesung	Pflicht		2,0
2	Bauphysik I	Übung	Pflicht		1,0
3	Bauphysik II	Vorlesung	Pflicht		2,0
4	Bauphysik II	Übung	Pflicht		1,0
5	Bauphysik I und II	SL	Pflicht		
6	Bauphysik I und II	PL	Pflicht	6,0	
Modul (Pflicht und Wahlpflicht)				6,0	6,0

Modultitel	MB 13 Gebäudetechnologie
Modulverantwortliche/r	Univ.-Prof. Dr.-Ing. Lamia Messari-Becker
Fakultät	Fakultät II - Bildung · Architektur · Künste
Pflichtkennzeichen	Pflicht
Studienjahr	2
Moduldauer	2 Semester
Angebotshäufigkeit	nur im Sommersemester
Empfohlenes Fachsemester	4. Semester
Lehrsprache	deutsch
Leistungspunkte	6,0 LP
Semesterwochenstunden	6,0 Stunden
Präsenzstudium	90 h
Selbststudium	90 h
Workload	180 h
Veranstaltungen / Modulelemente	MB 13.1 Gebäudetechnologie I Vorlesung 2 SWS und Übung 1 SWS MB 13.2 Gebäudetechnologie II Vorlesung 2 SWS und Übung 1 SWS
Lehrformen	Vorlesung und begleitende Übungen
Prüfungsformen	Studienleistung in Gebäudetechnologie I und II als Prüfungsvorleistung: 3 – 4 Übungen Prüfungsleistung in Gebäudetechnologie II: Klausur (90 min) Näheres wird spätestens vier Wochen nach Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung von den Lehrenden bekannt gegeben.
Lernergebnisse / Kompetenzen	Ziel ist die Vermittlung von Grundlagen des technischen Ausbaus von Gebäuden, der Planungsmethoden und deren bautechnischer Umsetzung. Hierbei werden die Gebiete der Gebäudeversorgung (Wasser, Energie, Elektro, Frischluft etc.) und der Entsorgung (Regenwasser, Schmutzwasser, Abluft etc.) behandelt. Das Modul soll die Studierenden auch mit dem Zusammenhang zwischen Qualität, Nutzbarkeit, Baukosten und Energieverbrauch eines Gebäudes sowie Beurteilungs- und Bewertungsmaßstäbe für die Anlagen des technischen Ausbaus und deren Einsatz im Gesamtkontext der Gebäudeplanung vertraut machen.
Inhalte	Gebäudetechnologie I vermittelt Grundlagen des technischen Ausbaus von Gebäuden im Bereich der Energieversorgung und der Elektroinstallationen. Inhalte von Vorlesungen und Übungen sind: - Grundlagen und Begriffe zur Wärme- und Stromerzeugung - Grundzüge ressourcenbewusster Energieversorgung von Gebäuden - Energieträger und Technologien (Brennwert, Kraftwärmekopplung etc.) - Ermittlung der Erträge erneuerbarer Energien (Solarthermie, Geothermie, Photovoltaik) - Grundlagen der Planung von Elektroinstallationen - Beleuchtung und Tageslichttechnik - Blitzschutz und Erdungsanlagen - Brandmeldeanlagen - Förderanlagen, Aufzüge und Fahrtreppen Gebäudetechnologie II vermittelt Grundlagen des technischen Ausbaus von Gebäuden im Bereich der Wasserversorgung und -entsorgung sowie der Wärmeversorgung (Erzeugung, Verteilung und Übergabe). Inhalte von Vorlesungen und Übungen sind: - Gebiete des technischen Ausbaus von Gebäuden - Grundlagen der technischen Ver- und Entsorgung, Schächte und Trassen - Regenwasser, Dränagen und Versickerung - Abwasser- und sanitärtechnische Anlagen - Anlagen der Trinkwasserversorgung und -erwärmung - Anlagen der Erzeugung von Wärme-/Kälte - Heizungs- und kältetechnische Anlagen - Verteilung und Übergabe von Wärme und Kälte
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	---

Inhaltliche Voraussetzung für die Teilnahme	keine
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Das Modul ist erfolgreich abgeschlossen, wenn die Studienleistung mit "bestanden" bewertet wurde (alle Übungen der Studienleistung müssen bearbeitet werden, max. 1 Übung darf nicht bestanden sein) und die Prüfungsleistung mit „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertet wurde.
Stellenwert der Note für die Endnote	Note der Prüfungsleistung = Modulnote Anteil der Modulnote an der Endnote: 6/180
Literatur	Wird semesteraktuell bekannt gegeben.

	Modulelemente	Typ	Pflicht- kennzeichen	LP	SWS
1	Gebäudetechnologie I	Vorlesung	Pflicht		2,0
2	Gebäudetechnologie I	Übung	Pflicht		1,0
3	Gebäudetechnologie II	Vorlesung	Pflicht		2,0
4	Gebäudetechnologie II	Übung	Pflicht		1,0
5	Gebäudetechnologie I und II	SL	Pflicht		
6	Gebäudetechnologie I und II	PL	Pflicht	6,0	
Modul (Pflicht und Wahlpflicht)				6,0	6,0

Modultitel	MB 14 Gebäudelehre
Modulverantwortliche/r	Jun.-Prof. Sabine Meier Architektin Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Antje Freiesleben
Fakultät	Fakultät II - Bildung · Architektur · Künste
Pflichtkennzeichen	Pflicht
Studienjahr	1
Moduldauer	2 Semester
Angebotshäufigkeit	nur im Sommersemester
Empfohlenes Fachsemester	2. Semester
Lehrsprache	deutsch
Leistungspunkte	6,0 LP
Semesterwochenstunden	6,0 Stunden
Präsenzstudium	90 h
Selbststudium	90 h
Workload	180 h
Veranstaltungen / Modulelemente	MB 14.1.1 Gebäudelehre I Vorlesung 2 SWS MB 14.1.2 Gebäudelehre II Vorlesung 2 SWS MB 14.2 Architektur- und Stadtsoziologische Grundlagen Vorlesung 2 SWS
Lehrformen	Vorlesung inkl. Übungen
Prüfungsformen	MB 14.1.1 und 14.1.2 Gebäudelehre I und II Prüfungsleistung: Mappe mit 3 Übungen MB 14.2 Architektur- und Stadtsoziologische Grundlagen Prüfungsleistung: Klausur (60 min) Näheres wird spätestens vier Wochen nach Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung von den Lehrenden bekannt gegeben.
Lernergebnisse / Kompetenzen	Vermittlung und Erarbeitung eines methodischen und faktischen Wissens und Grundverständnisses für Gebäudetypen und das Entwickeln eines Vokabulars von Typologien sowie die Befähigung, Gebäude unterschiedlichen Typs zu entwickeln. Studierende lernen die Grundlagen von raumbezogenen Theorien, Darstellungsmodellen und Definitionen kennen. Sie können die wechselseitige Beeinflussung von sozialen Situationen und gebautem Raum benennen und systematisch analysieren. Sie kennen unterschiedliche Sozialraumtypen (Quartier, Wohnumgebung, halböffentliche und öffentliche Räume, Einrichtungsräume, usw.) analysieren sie und schätzen sie kritisch ein, um daraus Schlüsse für (das Programm von) Entwurfsaufgaben zu ziehen.
Inhalte	Gebäudelehre Erkennen von Qualitäten und Unterschieden von Typologien, in Bezug auf unterschiedliche Kategorien: funktionsbestimmte Typologien (Gebäude für das Wohnen, das Arbeiten, das Produzieren, für das Repräsentieren, das Lehren und das Lernen, das Glauben, das Ausstellen, das Bewahren u.v. mehr) morphologische Typologien (Haus in der Reihe, Punkthaus, Zeilenbau usw.) Einbindung der Phänomene in die historische Betrachtung und Kunsthistorische Debatte. Es werden die verschiedenen Kriterien zur Entwicklung der Typologien studiert. Vorlesungen zu praktischen, entwurfsorientierten Aspekten der Gebäudelehre werden ergänzt durch Übungen, die sich auf die spezifischen Merkmale der verschiedenen Gebäudetypen beziehen. Architektur- und Stadtsoziologische Grundlagen Es werden Grundlagen über raumbezogene Theorien, Forschungen und Definitionen in ihrer historischen Entwicklung vermittelt. Insbesondere geht es um die Vermittlung von sozialwissenschaftlichen Grundlagen über die diversifizierte Gesellschaft (Wohnmilieus, Soziale Milieus, Lebensstilgruppen) und die damit verbundenen diversen Aneignungsmuster und Nutzungsansprüche. Vorlesungen werden mit Übungen ergänzt, die dazu dienen, sozialraumbezogene Theorien in Bezug zu Entwurfsaufgaben zu setzen.
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	---

Inhaltliche Voraussetzung für die Teilnahme	keine
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Das Modul ist erfolgreich abgeschlossen, wenn die Prüfungsleistung Mappe nach Bearbeitung und Abschluss aller Übungen insgesamt mit „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertet wurde (max. 1 Übung darf nicht bestanden sein) und die Prüfungsleistung Klausur mit „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertet wurde.
Stellenwert der Note für die Endnote	Die Note der Prüfungsleistung Mappe geht zu 2/3 und die Note der Prüfungsleistung Klausur zu 1/3 in die Modulnote ein. Anteil der Modulnote an der Endnote: 6/180
Literatur	Wird semesteraktuell bekannt gegeben.

	Modulelemente	Typ	Pflicht- kennzeichen	LP	SWS
1	Gebäudelehre I	Vorlesung/Übung	Pflicht		2,0
2	Gebäudelehre II	Vorlesung/Übung	Pflicht		2,0
3	Architektur- und Stadtsoziologische Grundlagen	Vorlesung	Pflicht		2,0
4	Gebäudelehre I und II	PL	Pflicht	4,0	
5	Architektur- und Stadtsoziologische Grundlagen	PL	Pflicht	2,0	
Modul (Pflicht und Wahlpflicht)				6,0	6,0

Modultitel	MB 15 Raumgestaltung
Modulverantwortliche/r	Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Ulrich Exner
Fakultät	Fakultät II - Bildung · Architektur · Künste
Pflichtkennzeichen	Pflicht
Studienjahr	1
Moduldauer	2 Semester
Angebotshäufigkeit	nur im Sommersemester
Empfohlenes Fachsemester	2. Semester
Lehrsprache	deutsch
Leistungspunkte	6,0 LP
Semesterwochenstunden	8,0 Stunden
Präsenzstudium	120 h
Selbststudium	60 h
Workload	180 h
Veranstaltungen / Modulelemente	MB 15.1 Raumgestaltung I Vorlesung 1 SWS und Übung 3 SWS MB 15.2 Raumgestaltung II Vorlesung 1 SWS und Übung 3 SWS
Lehrformen	Vorlesung und begleitende Übungen: Einzel- / Gruppenarbeit mit individuellen Korrektorgesprächen
Prüfungsformen	MB 15.1 Raumgestaltung I Prüfungsleistung: Mappe mit 4 Übungen MB 15.2 Raumgestaltung II Prüfungsleistung: Mappe mit 2 Übungen (1 größere u. 1 kleine Übung) Näheres wird spätestens vier Wochen nach Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung von den Lehrenden bekannt gegeben.
Lernergebnisse / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Sensibilisierung der Raumwahrnehmung sowie für das breite Spektrum der Raumgestaltung mit ihren unterschiedlichen Problemstellungen und • differenzierten Lösungsmöglichkeiten. • Entwicklung eines Formfindungsprozesses vor dem Hintergrund unterschiedlicher räumlicher Situationen im direkten Umfeld (Kontext). • Schulung unterschiedlicher Präsentations- und Darstellungsformen für die Vermittlung räumlicher Konzepte. • Entwicklung von Atmosphären im Raum über Licht, Farbe, Material und Akustik und deren Zusammenspiel soll interdisziplinär erprobt werden. • Vermittlung von funktionalen und konstruktiven Erfordernissen, sowie die Raum- und Atmosphäre bildenden Eigenschaften einer abgestimmten Farb- und Materialkonzeption werden im ständigen Dialog mit der Entwurfsarbeit gefördert, um den komplexen Gesamtzusammenhang einer Aufgabe angemessen zu erkennen.
Inhalte	<p>Raumgestaltung I Neben den programmatischen Vorgaben einer Entwurfsaufgabe ist die räumliche Umgebung des zu planenden Raumes maßgeblich entwurfsbestimmend. Daher ist bei jedem Eingriff in eine räumliche Situation eine eingehende Analyse des Ortes voranzustellen. Hierbei gilt es, die besonderen Merkmale zu verstehen und einzuordnen, um Anhaltspunkte, Themen, Motive und Zwänge der Aufgabe zu erkennen.</p> <p>Raumgestaltung II Das Wissen über Ort/Raum soll als zentrales architektonisches Phänomen aufgebaut werden, um Strategien zur Entwicklung einprägsamer unverwechselbarer Räume zu initiieren. Eine wesentliche Rolle für Raumqualität spielen geometrische Gesichtspunkte, der Maßstab der Räume oder deren Proportionen. Das Öffnungsverhalten als primäres Mittel der Lichtführung bestimmt in besonderer Weise die Raumqualität, die eine spezifische Stimmung im Menschen hervorruft. All diese Punkte sind untrennbar mit anderen Disziplinen verbunden.</p>
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	---
Inhaltliche Voraussetzung für die Teilnahme	MB 15.1: keine MB 15.2: MB 15.1 bestanden

Voraussetzung für die Vergabe von LP	Das Modul ist erfolgreich abgeschlossen, wenn die beiden Prüfungsleistungen nach Bearbeitung und Abschluss aller Übungen jeweils insgesamt mit „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertet wurden (in der Prüfungsleistung im Modulelement MB 15.1 darf max. 1 Übung nicht bestanden sein, in der Prüfungsleistung im Modulelement MB 15.2 müssen beide Übungen bestanden sein).
Stellenwert der Note für die Endnote	Die Noten der beiden Prüfungsleistungen gehen zu jeweils 50% in die Modulnote ein. Anteil der Modulnote an der Endnote: 6/180
Literatur	Wird semesteraktuell bekannt gegeben.

	Modulelemente	Typ	Pflicht- kennzeichen	LP	SWS
1	Raumgestaltung I	Vorlesung	Pflicht		1,0
2	Raumgestaltung I	Übung	Pflicht		3,0
3	Raumgestaltung II	Vorlesung	Pflicht		1,0
4	Raumgestaltung II	Übung	Pflicht		3,0
5	Raumgestaltung I	PL	Pflicht	3,0	
6	Raumgestaltung II	PL	Pflicht	3,0	
Modul (Pflicht und Wahlpflicht)				6,0	6,0

Modultitel	MB 16 Städtebau
Modulverantwortliche/r	N.N.
Fakultät	Fakultät II - Bildung · Architektur · Künste
Pflichtkennzeichen	Pflicht
Studienjahr	1
Moduldauer	2 Semester
Angebotshäufigkeit	nur im Sommersemester
Empfohlenes Fachsemester	2. Semester
Lehrsprache	deutsch
Leistungspunkte	6,0 LP
Semesterwochenstunden	6,0 Stunden
Präsenzstudium	90 h
Selbststudium	90 h
Workload	180 h
Veranstaltungen / Modulelemente	MB 16.1 Städtebau I Vorlesung 2 SWS und Übung 1 SWS MB 16.2 Städtebau II Vorlesung 2 SWS und Übung 1 SWS
Lehrformen	Vorlesung mit begleitender Übung: Einzel- / Gruppenarbeit mit individuellen Korrektorgesprächen
Prüfungsformen	MB 16.1 Städtebau I Prüfungsleistung: Mappe mit 2 -3 Übungen MB 16.2 Städtebau II Prüfungsleistung: Mappe mit 2 -3 Übungen Näheres wird spätestens vier Wochen nach Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung von den Lehrenden bekannt gegeben.
Lernergebnisse / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Verständnis für die Herausbildung der Städte und Bewusstsein für den verantwortungsvollen Umgang mit kulturhistorischen Zeugnissen der Stadt • Es sollen grundlegende Kenntnisse zu den unterschiedlichen städtischen Raumstrukturen hinsichtlich Morphologie, Funktion und Bedeutung sowie zur Raumbildung im Städtebau vermittelt werden. • Anwendung geeigneter Analysemethoden von Stadträumen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Herausbildung der Stadtstrukturen im historischen Kontext • Raumstruktur und Stadtmorphologie • Städtebauliche Typologien: Block, Hof, Zeile, Reihe, Solitär • Freiraumtypologien sowie Grundbegriffe der sozialräumlichen Gliederung der Stadt, insbesondere öffentlicher und privater Raum • Rückkoppelung zwischen städtebaulichen Typologien und Gebäudetypologien (insb. Wohnungsbau) • Analysemethoden • Städtebauliche Grundbegriffe und Kenndaten sowie Erschließungssysteme <p>In den Übungen werden die Studierenden in Einzel- und Gruppenarbeit an verschiedene (z. B. offene und geschlossene, gerichtete und freie) Bebauungsstrukturen herangeführt sowie der Zusammenhang aus Bebauung und Freiraum thematisiert.</p>
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	---
Inhaltliche Voraussetzung für die Teilnahme	keine
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Das Modul ist erfolgreich abgeschlossen, wenn die beiden Prüfungsleistungen nach Bearbeitung und Abschluss aller Übungen jeweils insgesamt mit „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertet wurden (jeweils max. 1 Übung darf nicht bestanden sein).
Stellenwert der Note für die Endnote	Die Noten der beiden Prüfungsleistungen gehen zu jeweils 50% in die Modulnote ein. Anteil der Modulnote an der Endnote: 6/180
Literatur	Wird semesteraktuell bekannt gegeben.

	Modulelemente	Typ	Pflicht- kennzeichen	LP	SWS
1	Städtebau I	Vorlesung	Pflicht		2,0
2	Städtebau I.	Übung	Pflicht		1,0
3	Städtebau II	Vorlesung	Pflicht		2,0
4	Städtebau II	Übung	Pflicht		1,0
5	Städtebau I	PL	Pflicht	3,0	
6	Städtebau II	PL	Pflicht	3,0	
Modul (Pflicht und Wahlpflicht)				6,0	6,0

Modultitel	MB 17 Städtebauentwurf
Modulverantwortliche/r	N.N.
Fakultät	Fakultät II - Bildung · Architektur · Künste
Pflichtkennzeichen	Pflicht
Studienjahr	2
Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Empfohlenes Fachsemester	3. Semester
Vorgesehenes Studiensemester	3-5
Lehrsprache	deutsch
Leistungspunkte	12,0 LP
Semesterwochenstunden	4,0 Stunden
Präsenzstudium	60 h
Selbststudium	300 h
Workload	360 h
Veranstaltungen / Modulelemente	Semesterbegleitende Entwurfsbearbeitung mit Einzel- und/oder Gruppen-Entwurfskorrekturen Entwurfskorrekturen 4 SWS
Lehrformen	Eigenständig bearbeitetes Entwurfsprojekt mit Betreuungen (Einzel- und/oder Gruppenkorrekturen)
Prüfungsformen	Prüfungsleistung: Entwurf mit abschließender Präsentation Näheres wird spätestens vier Wochen nach Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung von den Lehrenden bekannt gegeben.
Lernergebnisse / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Methoden des städtebaulichen Entwerfens (Strukturkonzept, Rahmenplan, Städtebaulicher Entwurf, Detail) • Anwendung unterschiedlicher Darstellungstechniken und Maßstabsebenen (z.B. Piktogramme, Planzeichnung, Modell) • Erfahrungsgewinn bei der Entwurfspräsentation • Durch die Gruppenarbeit soll die Fähigkeit zu kooperativer Arbeit gestärkt und die Strukturierung des Arbeitsprozesses erlernt werden.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Im Rahmen des Entwurfes mit städtebaulichem Schwerpunkt werden zum städtebaulichen Entwurfsprojekt zugehörige Fachinhalte vermittelt. • Es wird ein städtebaulicher Entwurf nach funktionalen und gestalterischen Gesichtspunkten in Gruppenarbeit angefertigt (Analyse, Aufzeigen eines Leitbilds, Rahmenkonzept, städtebaulicher Entwurf, Detailplanung). Die Arbeit am städtebaulichen Entwurfsprojekt gliedert sich in eine Projektwoche und wird durch regelmäßige Betreuungstermine und Kolloquien begleitet.
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	---
Inhaltliche Voraussetzung für die Teilnahme	MB 16.1 muss bestanden sein
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Das Modul ist erfolgreich abgeschlossen, wenn die Prüfungsleistung mit „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertet wurde.
Stellenwert der Note für die Endnote	Note der Prüfungsleistung = Modulnote Anteil der Modulnote an der Endnote: 12/180
Literatur	Literaturrecherche ist Teil der Prüfungsleistung.

	Modulelemente	Typ	Pflicht- kennzeichen	LP	SWS
1	Entwurfskorrekturen	Workshop	Pflicht		4,0
2	Städtebauentwurf mit Präsentation	PL	Pflicht	12,0	
Modul (Pflicht und Wahlpflicht)				12,0	4,0

Modultitel	MB 18 Entwurf I
Modulverantwortliche/r	Alle Lehrenden des Departments
Fakultät	Fakultät II - Bildung · Architektur · Künste
Pflichtkennzeichen	Pflicht
Studienjahr	2
Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Empfohlenes Fachsemester	4. Semester
Vorgesehenes Studiensemester	3 - 5
Lehrsprache	deutsch
Leistungspunkte	12,0 LP
Semesterwochenstunden	4,0 Stunden
Präsenzstudium	60 h
Selbststudium	300 h
Workload	360 h
Veranstaltungen / Modulelemente	Semesterbegleitende Entwurfsbearbeitung mit Einzel- und/oder Gruppen-Entwurfskorrekturen Entwurfskorrekturen 4 SWS Die Lehrveranstaltungen stehen zur Wahl aus dem Angebot aller Lehrgebiete des Departments Architektur. Für die Themenstellungen sind die Lehrenden aus den Lehrgebieten verantwortlich. Analog der Inhalte der einzelnen Lehrgebiete werden zu spezifischen Themen Vertiefungsmöglichkeiten im Wahlpflichtbereich angeboten.
Lehrformen	Eigenständig bearbeitetes Entwurfsprojekt mit Betreuungen (Einzel- und/oder Gruppenkorrekturen)
Prüfungsformen	Prüfungsleistung: Entwurf mit abschließender Präsentation Näheres wird spätestens vier Wochen nach Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung von den Lehrenden bekannt gegeben.
Lernergebnisse / Kompetenzen	Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über entwurfs- und gestaltbestimmende Parameter, wie z.B. ortsspezifische Qualitäten/Besonderheiten, sowie strukturelle, konstruktive Maßnahmen, um eigenständige Strategien und Methoden zur Entwicklung einprägsamer unverwechselbarer Architekturen und Räume einzuleiten. Die gesellschaftlich relevanten Aspekte (Aufenthaltsqualitäten, Funktionsabläufe, Vermittlung hinsichtlich ästhetischer, materieller Einsatzmöglichkeiten) sollen hinterfragt und immer wieder neu gestellt werden. Sie kennen den Ablauf von Entwurfsprozessen und verfügen über Methodenwissen zum Entwerfen auch im Kontext von Sonderaspekten der Architektur. Sie verfügen über die Fähigkeit, die räumlichen Zusammenhänge und qualitativen Dimensionen des Entwurfs in für die Themenstellung adäquaten Darstellungsformen zu vermitteln.
Inhalte	Die Studierenden vertiefen die methodischen Vorgehensweisen zur Erlangung einer architektonischen Lösung eines gestellten Entwurfsthemas. Die Annäherung erfolgt über umfangreiche Analysen des Ortes und des (z.B. zeitlichen, sozialräumlichen, politischen usw.) Kontext. Sie finden geeignete Darstellungsformen für alle Phasen des Entwurfs. Die Debatte um wahrnehmbare Qualität in der Architektur, ihre materiellen und ästhetischen Bedingtheiten werden gefördert. Hier wird bezüglich der inhaltlichen Arbeit interdisziplinäres Fachwissen aus allen fachrelevanten Disziplinen vermittelt, damit in den Entwurfsaufgaben das erlernte Wissen als Transferleistung verstanden und angewendet wird. Dies führt zu einer komplexen Auseinandersetzung mit den gestellten Entwurfsaufgaben. Vorlesungen zu den Entwurfsthemen und Typologien begleiten die Arbeit.
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	---
Inhaltliche Voraussetzung für die Teilnahme	keine
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Das Modul ist erfolgreich abgeschlossen, wenn die Prüfungsleistung mit „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertet wurde.
Stellenwert der Note für die Endnote	Note der Prüfungsleistung = Modulnote Anteil der Modulnote an der Endnote: 12/180

Literatur	Literaturrecherche ist Teil der Prüfungsleistung.
-----------	---

	Modulelemente	Typ	Pflicht- kennzeichen	LP	SWS
1	Entwurfskorrekturen	Workshop	Pflicht		4,0
2	Entwurf mit Präsentation	PL	Pflicht	12,0	
Modul (Pflicht und Wahlpflicht)				12,0	4,0

Modultitel	MB 19 Entwurf II
Modulverantwortliche/r	Alle Lehrenden des Departments
Fakultät	Fakultät II - Bildung · Architektur · Künste
Pflichtkennzeichen	Pflicht
Studienjahr	3
Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Empfohlenes Fachsemester	5. Semester
Vorgesehenes Studiensemester	3 - 5
Lehrsprache	deutsch
Leistungspunkte	12,0 LP
Semesterwochenstunden	4,0 Stunden
Präsenzstudium	60 h
Selbststudium	300 h
Workload	360 h
Veranstaltungen / Modulelemente	Semesterbegleitende Entwurfsbearbeitung mit Einzel- und/oder Gruppen-Entwurfskorrekturen Entwurfskorrekturen 4 SWS Die Lehrveranstaltungen stehen zur Wahl aus dem Angebot aller Lehrgebiete des Departments Architektur. Für die Themenstellungen sind die Lehrenden aus den Lehrgebieten verantwortlich. Analog der Inhalte der einzelnen Lehrgebiete werden zu spezifischen Themen Vertiefungsmöglichkeiten im Wahlpflichtbereich angeboten.
Lehrformen	Eigenständig bearbeitetes Entwurfsprojekt mit Betreuungen (Einzel- und/oder Gruppenkorrekturen)
Prüfungsformen	Prüfungsleistung: Entwurf mit abschließender Präsentation Näheres wird spätestens vier Wochen nach Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung von den Lehrenden bekannt gegeben.
Lernergebnisse / Kompetenzen	Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über entwurfs- und gestaltbestimmende Parameter, wie z.B. ortsspezifische Qualitäten/Besonderheiten, sowie strukturelle, konstruktive Maßnahmen, um eigenständige Strategien und Methoden zur Entwicklung einprägsamer unverwechselbarer Architekturen und Räume einzuleiten. Die gesellschaftlich relevanten Aspekte (Aufenthaltsqualitäten, Funktionsabläufe, Vermittlung hinsichtlich ästhetischer, materieller Einsatzmöglichkeiten) sollen hinterfragt und immer wieder neu gestellt werden. Sie kennen den Ablauf von Entwurfsprozessen und verfügen über Methodenwissen zum Entwerfen auch im Kontext von Sonderaspekten der Architektur. Sie verfügen über die Fähigkeit, die räumlichen Zusammenhänge und qualitativen Dimensionen des Entwurfs in für die Themenstellung adäquaten Darstellungsformen zu vermitteln.
Inhalte	Die Studierenden vertiefen die methodischen Vorgehensweisen zur Erlangung einer architektonischen Lösung eines gestellten Entwurfsthemas. Die Annäherung erfolgt über umfangreiche Analysen des Ortes und des (z.B. zeitlichen, sozialräumlichen, politischen usw.) Kontext. Sie finden geeignete Darstellungsformen für alle Phasen des Entwurfs. Die Debatte um wahrnehmbare Qualität in der Architektur, ihre materiellen und ästhetischen Bedingtheiten werden gefördert. Hier wird bezüglich der inhaltlichen Arbeit interdisziplinäres Fachwissen aus allen fachrelevanten Disziplinen vermittelt, damit in den Entwurfsaufgaben das erlernte Wissen als Transferleistung verstanden und angewendet wird. Dies führt zu einer komplexen Auseinandersetzung mit den gestellten Entwurfsaufgaben. Vorlesungen zu den Entwurfsthemen und Typologien begleiten die Arbeit.
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	---
Inhaltliche Voraussetzung für die Teilnahme	keine
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Das Modul ist erfolgreich abgeschlossen, wenn die Prüfungsleistung mit „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertet wurde.
Stellenwert der Note für die Endnote	Note der Prüfungsleistung = Modulnote Anteil der Modulnote an der Endnote: 12/180

Literatur	Literaturrecherche ist Teil der Prüfungsleistung.
-----------	---

	Modulelemente	Typ	Pflicht- kennzeichen	LP	SWS
1	Entwurfskorrekturen	Workshop	Pflicht		4,0
2	Entwurf mit Präsentation	PL	Pflicht	12,0	
Modul (Pflicht und Wahlpflicht)				12,0	4,0

Modultitel	MB 20 Kurzentwürfe und Exkursionen
Modulverantwortliche/r	Alle Lehrenden des Departments
Fakultät	Fakultät II - Bildung · Architektur · Künste
Pflichtkennzeichen	Pflicht
Studienjahr	1 - 3
Moduldauer	3 Semester
Angebotshäufigkeit	nur im Wintersemester
Empfohlenes Fachsemester	4. Semester
Vorgesehenes Studiensemester	1 - 5
Lehrsprache	deutsch
Leistungspunkte	9,0 LP
Präsenzstudium	56 h (7 Exkursionstage)
Selbststudium	34 h Vor- und Nachbereitung Exkursionstage 180 h Kurzentwürfe
Workload	270 h
Veranstaltungen / Modulelemente	MB 20.1 Kurzentwürfe 0 SWS MB 20.2 Exkursionen 0 SWS
Lehrformen	MB 20.1 Kurzentwürfe Eigenständig bearbeitete Kurzentwürfe ohne Betreuung ggf. in Form von Entwurfsworkshops MB 20.2 Exkursionen Ein- oder mehrtägige Exkursionen
Prüfungsformen	MB 20.1 Kurzentwürfe 3 Prüfungsleistungen: 3 Kurzentwürfe mit abschließender Präsentation) Es können mehr Kurzentwürfe absolviert werden, die besten 3 werden verbucht. MB 20.2 Exkursionen Studienleistung: Nachweis über Teilnahme an 7 Exkursionstagen Näheres regeln die/der Modulbeauftragte bzw. Lehrende bei der Ausgabe des jeweiligen Kurzentwurfs bzw. bei der Ankündigung der jeweiligen Exkursion.
Lernergebnisse / Kompetenzen	In einem zeitlich begrenzten Rahmen sollen die Studierenden ihre Fähigkeiten hinsichtlich Gestaltung, Konstruktion etc. schulen, skizzenhaft dokumentieren sowie ihre Gestaltungsabsichten darstellen und diese präsentieren. Exkursionen dienen der objektbezogenen Vertiefung und Veranschaulichung wissenschaftlicher Kenntnisse und praktischer Erfahrungen in den Bereichen Architektur und Städtebau.
Inhalte	Kurzentwürfe Ein Kurzentwurf umfasst eine kleine, in einem kurzen Zeitraum (ca. 2 - 4 Wochen) zu bearbeitende Entwurfsaufgabe, die in der Regel nicht betreut wird. Es wird insbesondere die Teilnahme an nationalen und internationalen Entwurfsworkshops empfohlen. Exkursionen Ein- oder mehrtägige Exkursionen zu in- bzw. ausländischen Zielen zu speziellen Einzelfragen der Architektur bzw. fachübergreifenden Projekten und Themenfeldern der Architektur und des Städtebaus.
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	---
Inhaltliche Voraussetzung für die Teilnahme	keine
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Das Modul ist erfolgreich abgeschlossen, wenn die drei Prüfungsleistungen jeweils mit „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertet wurden und der Nachweis über die Exkursionstage erbracht wurde.
Stellenwert der Note für die Endnote	Die Noten der drei Prüfungsleistungen gehen jeweils zu 1/3 in die Modulnote ein. Anteil der Modulnote an der Endnote: 9/180

Literatur	Wird semesteraktuell bekannt gegeben.
-----------	---------------------------------------

	Modulelemente	Typ	Pflicht- kennzeichen	LP	SWS
1	Kurzentwurf mit Präsentation 1	PL	Pflicht	2,0	
2	Kurzentwurf mit Präsentation 2	PL	Pflicht	2,0	
3	Kurzentwurf mit Präsentation 3	PL	Pflicht	2,0	
4	Exkursionen	SL	Pflicht	3	
Modul (Pflicht und Wahlpflicht)				9,0	0,0

Modultitel	MB 21 Bauökonomie und Recht
Modulverantwortliche/r	N.N. Hon.-Prof. Dr. iur. Falk Würfele Univ.-Prof. Dr.-Ing. Bert Bielefeld
Fakultät	Fakultät II - Bildung · Architektur · Künste
Pflichtkennzeichen	Pflicht
Studienjahr	3
Moduldauer	2 Semester
Angebotshäufigkeit	nur im Wintersemester
Empfohlenes Fachsemester	5. Semester
Vorgesehenes Studiensemester	5 - 6
Lehrsprache	deutsch
Leistungspunkte	9,0 LP
Semesterwochenstunden	8,0 Stunden
Präsenzstudium	120 h
Selbststudium	150 h
Workload	270 h
Veranstaltungen / Modulelemente	MB 21.1.1 Bauökonomie I Vorlesung 2 SWS und Übung 1 SWS MB 21.1.2 Bauökonomie II Vorlesung 2 SWS MB 21.2.1 Baurecht Vorlesung 2 SWS MB 21.2.2 Planungsrecht Vorlesung 1 SWS
Lehrformen	Vorlesungen, teils mit begleitenden Übungen
Prüfungsformen	MB 21.1.1 und 21.1.2 Bauökonomie I und II Prüfungsleistung: Mappe mit 3 - 4 Übungen und Prüfungsleistung: Klausur (120 min) MB 21.2.1 Baurecht Prüfungsleistung: Klausur (120) MB 21.2.2 Planungsrecht Prüfungsleistung: Klausur (60 min) Näheres wird spätestens vier Wochen nach Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung von den Lehrenden bekannt gegeben.
Lernergebnisse / Kompetenzen	- Neben der Vermittlung des grundlegenden Fachwissens soll den Studierenden die Komplexität des Bauprozesses in der Planungs- und Realisierungsphase vermittelt und die Grundkenntnisse für die Abwicklung von Bauprojekten und deren Kostengestaltung an die Hand gegeben werden. Neben den fachbezogenen Inhalten sollen den Studierenden Konfliktlösungs- und Managementkompetenzen an die Hand gegeben werden. Ein weiterer Bestandteil ist dabei ein Verständnis des Berufsbilds sowie dessen Verantwortungs- und Wirkungsbereichs, um Studierende auf die Berufspraxis vorzubereiten. - Juristische Grundlagen werden auf Basis praxisnaher Sachverhalte und konkreter Fälle erörtert, damit die Studierenden die unmittelbare Bedeutung der verschiedenen Problemstellungen für die Praxis kennen lernen. - Grundlegende Kenntnisse zum Planungssystem in Deutschland; insbesondere der kommunalen Planung sowie Grundkenntnisse über die Anwendungsfelder in der architektonischen Praxis.

Inhalte	<p>Bauökonomie Es werden die bauökonomischen und organisatorischen Aspekte der Planung und der Durchführung von Bauprojekten vermittelt. Hierzu gehören die wesentlichen Rahmenbedingungen, Projektbeteiligten sowie Planungsphasen. Insbesondere werden die Bereiche Qualitätsmanagement, Mengenermittlung, Kostenplanung nach DIN 276, Terminplanung, Ausschreibung, Vergabeverfahren, Objektüberwachung und Nachtragsmanagement behandelt. Bauökonomische Sachverhalte werden dabei als integrale Grundlage für eine erfolgreiche Planungs- und Bautätigkeit verstanden. Darüber hinaus werden die beruflichen Rahmenbedingungen von Architekten und Architektinnen über die Themenfelder Berufsausübung, Kammerwesen, Freiberuflichkeit, Auftragsakquisition und Wettbewerbswesen, HOAI und erweiterte Berufsbereiche im Lebenszyklus eines Gebäudes wie Projektentwicklung und Facility Management vermittelt. Anhand eines Studienprojektes aus dem bisherigen Studium werden die Inhalte in einer Übung praxisnah bearbeitet und eine Reflexion des eigenen Entwurfs anhand der ökonomischen (Baukosten) und organisatorischen Aspekte (Bauablauf) vollzogen.</p> <p>Baurecht Es werden juristische Zusammenhänge zwischen Architekt – Bauherr sowie Bauherr – Bauunternehmungen behandelt. Hierzu gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unternehmerverträge: VOB-Vertrag und BGB-Vertrag nach Inhalt und Art der Vereinbarung, insbesondere Problematik der Abnahme, Gewährleistung, Bedenkenanmeldung und Ordnungsgemäßheit der Abrechnung. • Architektenverträge: nach Inhalt, Form der Vertragsabschlüsse (Leistungsphasen, Schwierigkeitsgrad etc.), Haftungsfragen. <p>Planungsrecht Es werden die Grundbegriffe des Planungsrechts für Architekten vermittelt; insbesondere die Bauleitplanung auf kommunaler Ebene. Neben einer Einführung in den Aufbau des bundesdeutschen Planungssystems wird der Flächennutzungsplan in seinen Wirkungsweisen für planungsrechtliche Grundentscheidungen dargestellt. Die Aufstellung eines Bebauungsplanes, dessen Bindungswirkungen, die wesentlichen Darstellungsarten sowie die Grundlagen des Baunutzungsverordnung (BauNVO) werden vermittelt. Zudem werden weitere relevante planungsrechtliche Inhalte wie der vorhabenbezogene Bebauungsplan, der städtebauliche Vertrag und die §§ 34 und 35 des Baugesetzbuches behandelt. Neben den gesetzlichen Grundkenntnissen werden Anwendungsbeispiele aus der Praxis dargestellt.</p>
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	---
Inhaltliche Voraussetzung für die Teilnahme	keine
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Das Modul ist erfolgreich abgeschlossen, wenn die Prüfungsleistung Mappe nach Bearbeitung und Abschluss aller Übungen insgesamt mit „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertet wurde (max. 1 Übung darf nicht bestanden sein) und die drei Prüfungsleistungen Klausur jeweils mit „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertet wurden.
Stellenwert der Note für die Endnote	Die Noten der vier Prüfungsleistungen gehen wie folgt in die Modulnote ein: MB 21.1 PL Mappe (2/9), PL Klausur (4/9), MB 21.2.1 (2/9) und MB 21.2.2 (1/9). Anteil der Modulnote an der Endnote: 9/180
Literatur	Wird semesteraktuell bekannt gegeben.

	Modulelemente	Typ	Pflicht- kennzeichen	LP	SWS
1	Bauökonomie I	Vorlesung	Pflicht		2,0
2	Bauökonomie I	Übung	Pflicht		1,0
3	Bauökonomie II	Vorlesung	Pflicht		2,0
4	Baurecht	Vorlesung	Pflicht		2,0
5	Planungsrecht	Vorlesung	Pflicht		1,0
6	Bauökonomie I und II	PL	Pflicht	2,0	
7	Bauökonomie I und II	PL	Pflicht	4,0	
8	Baurecht	PL	Pflicht	2,0	
9	Planungsrecht	PL	Pflicht	1,0	
Modul (Pflicht und Wahlpflicht)				9,0	8,0

Modultitel	MB 22 Wahlpflichtmodul
-------------------	-------------------------------

Modulverantwortliche/r	Alle Lehrenden des Departments
Fakultät	Fakultät II - Bildung · Architektur · Künste
Pflichtkennzeichen	Pflicht
Studienjahr	3
Moduldauer	2 Semester
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Vorgesehenes Studiensemester	5 - 6
Empfohlenes Fachsemester	
Lehrsprache	deutsch
Leistungspunkte	15,0 LP
Semesterwochenstunden	10,0 Stunden
Präsenzstudium	150 h
Selbststudium	300 h
Workload	450 h
Veranstaltungen / Modulelemente	5 Lehrveranstaltungen à 2 SWS
Lehrformen	Alle Lehrformen jedoch vorrangig Seminare/Workshops/Ringvorlesung und Praktikum
Prüfungsformen	Fünf Prüfungsleistungen Die Form der Prüfungsleistungen richtet sich nach § 16 Absatz 4 der Prüfungsordnung. Welche Leistungen konkret zu erbringen sind, hängt von den jeweils zu vermittelnden Kompetenzen ab und wird spätestens vier Wochen nach Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung von den Lehrenden bekannt gegeben.
Lernergebnisse / Kompetenzen	Vertiefungen besonderer Themenstellungen in unterschiedlichen Lehrbereichen. Studierende sollen so die Möglichkeit erhalten ihren jeweiligen Neigungen entsprechend bestimmte Teilbereiche und Thematiken zu vertiefen.
Inhalte	Der Erwerb von 15 LP kann erfolgen durch die Teilnahme an 5 Lehrveranstaltungen aus dem unten aufgeführten Fächerkatalog. Wahlweise können bis zu 2 von den 5 Lehrveranstaltungen in einem anderen Department der Fakultät II oder im Sprachenzentrum belegt werden. Es kann auch ein Praktikum im Umfang von 6 LP oder 9 LP absolviert werden. Bei einem Praktikum im Umfang von 6 LP sind noch 3 Lehrveranstaltungen und bei einem Praktikum von 9 LP noch 2 Lehrveranstaltungen zu belegen. (Näheres regelt die Praktikumsordnung). Die Lehrgebiete bieten aus dem folgenden Fächerkatalog wechselnde Lehrveranstaltungen an, die von Semester zu Semester variieren, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • Architekturgeschichte_Sondergebiete • Entwerfen_Sondergebiete • analoge Gestaltung_Sondergebiete • digitale Gestaltung_Sondergebiete • Modellbau_Sondergebiete • Baukonstruktion_Sondergebiete • Tragkonstruktion_Sondergebiete • Gebäudetechnologie/ Bauphysik_Sondergebiete • Gebäudelehre_Sondergebiete • Raumgestaltung_Sondergebiete • Städtebau_Sondergebiete • Sozialraum_Sondergebiete • Bauökonomie und Recht_Sondergebiete • Bauforschung_Baufaufnahme • Kunstgeschichte • Architekturphilosophie • Architekturfotografie
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Kann in der Lehrveranstaltung angegeben werden

Formale Voraussetzung für die Teilnahme	Einzelne Lehrveranstaltungen können Teilnahmevoraussetzungen ausweisen. Für das Praktikum gelten die in der Praktikumsordnung genannten Teilnahmevoraussetzungen.
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Das Modul ist bestanden, wenn alle fünf Prüfungsleistungen jeweils mit "ausreichend" (4,0) oder besser bewertet wurden.
Stellenwert der Note für die Endnote	Die Noten der fünf Prüfungsleistungen gehen jeweils zu 1/5 in die Modulnote ein. Anteil der Modulnote an der Endnote: 15/180
Literatur	

Modultitel	MB 23 Bachelorarbeit
Modulverantwortliche/r	Alle Professorinnen und Professoren des Departments
Fakultät	Fakultät II - Bildung · Architektur · Künste
Pflichtkennzeichen	Pflicht
Studienjahr	3
Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Empfohlenes Fachsemester	6. Semester
Lehrsprache	deutsch
Leistungspunkte	12,0 LP
Semesterwochenstunden	---
Präsenzstudium	---
Selbststudium	360 h
Workload	360 h
Veranstaltungen / Modulelemente	Eigenständige Arbeit 0 SWS
Lehrformen	Eigenständige Arbeit mit Kolloquium
Prüfungsformen	Prüfungsleistung gem. § 20 Abs. 1 Satz 3: Eigenständige Arbeit mit Kolloquium (mind 30 max. 45 min)
Lernergebnisse / Kompetenzen	<p>§ 20 Absatz 1 der Prüfungsordnung: Die Bachelorarbeit soll zeigen, dass der Prüfling in der Lage ist, innerhalb der vorgegebenen Frist eine praxisorientierte oder theoretisch-wissenschaftliche Aufgabe aus seinem Fachgebiet, sowohl in ihren fachlichen Einzelheiten, als auch in den fächerübergreifenden Zusammenhängen nach wissenschaftlichen und fachpraktischen Erfordernissen des Studienganges selbständig zu bearbeiten. Die Bachelorarbeit ist in der Regel eine eigenständige Untersuchung mit einer konstruktiven, experimentellen, entwerferischen, stadtplanerischen, theoretisch-wissenschaftlichen oder einer anderen ingenieurmäßigen oder Aufgabenstellung und einer schriftlichen Erläuterung ihrer Lösung. Sie besteht aus der in Satz 2 genannten Bachelorarbeit und einem mündlichen Kolloquium.</p> <p>§ 20 Absatz 9 der Prüfungsordnung: Das mündliche Kolloquium ergänzt die Bachelorarbeit und ihre Benotung. Es dient der Feststellung, ob der Prüfling befähigt ist, die Ergebnisse der Bachelorarbeit, ihre fachlichen Grundlagen, ihre fachübergreifenden Zusammenhänge und ihre außerfachlichen Bezüge mündlich darzustellen, selbständig zu begründen und ihre Bedeutung für die Praxis einzuschätzen. Das Kolloquium wird als mündliche Prüfung durchgeführt und dauert 30, maximal 45 Minuten. Das Kolloquium soll innerhalb von drei Monaten nach Abgabe der Bachelorarbeit stattfinden.</p>
Inhalte	siehe Qualifikationsziele / Kompetenzen
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	---
Formale Voraussetzung für die Teilnahme	§ 19 Absatz 1 der Prüfungsordnung: Zur Bachelorarbeit wird zugelassen, wer an der Universität Siegen in dem Bachelorstudiengang Architektur eingeschrieben ist und die Module MB 1 – 19 sowie MB 20.1 vollständig erbracht hat.
Voraussetzung für die Vergabe von LP	§ 21 Absatz 4 der Prüfungsordnung: Die Bachelorarbeit ist bestanden, wenn sie mit „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertet wurde.
Stellenwert der Note für die Endnote	Note der Prüfungsleistung = Modulnote Anteil der Modulnote an der Endnote: 12/180
Literatur	Literaturrecherche ist Teil der Prüfungsleistung.

	Modulelemente	Typ	Pflichtkennzeichen	LP	SWS
1	Bachelorarbeit	PL	Pflicht	12,0	
Modul (Pflicht und Wahlpflicht)				12,0	